AMERICAN DESIGNATION OF THE PROPERTY OF THE PR

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 9,50 &L.
Bet Postdezug vierteljährlich 10,08 zl., monatl. 3,36 zl. Unter Streisband in Polen monatl. 5 zl. Danzig 3 Gulden. Deutschland 2,5 Neichsmart. — Einzelnummer 20 Gr.
Dei höherer Gewalt (Betriedssstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher leinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Klickzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

in Polen früher Oftdeutsche Rundschan

Bromberger Cageblatt

Unzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 20 Grojchen. die 90 mm breite Reflamezeile 100 Grojch. Danzig 20 b. 100 Dz. Bl. Deutschland 20 bzw. 100 Goldpfg., libriges Ansland 100°, Aufschlag. — Bet Blagvorschrift und ichwierigem Sag 50°, Aufschlag — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengeblihr 100 Großen. — Hir das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plägen wird teine. Gewähr übernommen Boftfdedtonten: Bofen 202157. Dangig 2528. Stettin 1847.

Nir. 53.

Bromberg, Sonnabend den 6. März 1926.

33. (11.) Jahrg.

Det Streit um den Thronsessel von Genf.

Rene Kompromifivorschläge. — Die Stellungnahme Deutschlands. — Chamberlain für Bertagung?

Nach einem Bericht der französisch orientierten "Mor= ningpost" aus Genf beabsichtigt Spanien, seine Kan-didainr für einen ständigen Raissitz zurück-auziehen. Dadurch werde der Feldzug Brafiliens matt gesetzt. Chamberlein, Briand, Ekrzyniki und der ipanische Bosschafter würden numehr Stresemann und Luther im Interesse des Locarnovertrages zu veransassen luchen, der Juweisung eines nichtständigen Sites an Volen bis zum September zuzustimmen. Inzwischen werde die Sonderkommission die Roorganisation des Nundes untersuchen fuchen. Ms Gegenleistung für seinen jetigen Bergicht wolle Spanien die Zufage von Deutschland haben, daß wolle Spanien die Zusage von Deutschland haben, daß es seine Ansprüche im September unterklitze. Dieses Kompromisprogramm werke den Poearnomäckten bei der sür Sonntag vorgeschenen Vorkonseren vorgesegt werden. Die einzige Schwierigkeit für eine solche Kompromissisjung bestehe in dem wahrscheinlichen Widerstand des schwedischen Delegierten Unden. Man sei der Meinung, daß sowohl Stresemann wie Graf Strayssti Eutgegenkommen zeigen würden. Italien werde dieses Kompromis ebenfalls unterstützen, wenn Polen einen nichtständigen Sitz erhalfe.

In London wurde am Mittwoch befannt, daß das bentiche Nabinett sich enticklossen habe, Dr. Luther und Stresemann Instruktionen nach Genk mitzugeben, dahingehend, daß Dentschland keinerlei vorheriges Abkom=men ober Nerpflichtungen für eine spätere Anderung der Wölferhundversasung übernehmen könne.

Der Sonderkorrespondent des "Daily Telegraph" be-merkt, daß es angesichts dieser Entscheidung des Berliner Kabinettes höcht unwahrscheinlich erscheine, daß prak-tische Ersolge bei dieser Borverhandlung erreicht wür-den. Andererseits bestehe in London der Eindruck, daß die Aussichten für die Berhandlungen infolgebeffen pessi mistisch betrachtet werden dürsen. Es bestände keinersei Gewähr dassir, daß die Berliner Regierung eine willig unnachgiedige Haltung einnehmen werde. In dieser Sinsicht scheine man in englischen diplomatischen Kreisen recht optimistisch zu sein.

Im weiteren Berlauf feiner Ausführungen meint ber Am weiteren Serlan seiner Aussubrungen meint der Korrespondent, daß Deutschland zu dem Kompromißplan der Einse ung eines Ansschusses zur Prüfung der genannten Fragen bis zum Serbst nichts einzütwenden habe. Zu diesem Plan gehört allerdings, was der "Daily Telegraph" nicht erwähnt, die vorläufige Au-nahme Poleus als zeitweiliges Mitglied.

"Daily News" bestättgt die Meinung des "Daily Tele-graph", daß die englische Regierung Austen Chamberlain felte Instruktionen für sein Verhalten bei der kommenden Teste Instruktionen für sein Verhalten bet der kommenden Bölferbundtagung erteilen werde. "Daily News" berichtet gleichzeitig, daß der spanische Premierminister General Vrimo de Mivera den spanischen Delegierten in Genf begleiten wird, doch glandt das Blatt, daß sich Mussolini nicht deshalb seinerseits veranlaßt sehen würde, auch an der Tagung des Sölferbundes teilzunehmen.

Im Zusammenhang mit ber oben erwähnten Meldung "Morningpost", die in einem amerikanischen Blatt, das in Paris zur Ausgabe kommt, dahin variiert wird, daß Spanien doch schon im März einen ständigen Natssiss erhalten und daß Polen zunächst bis zum September den dadurch freiwerdenden nichtständigen Natssiss erhalte, im Zusammenhang auch mit der Hamburger Rede des Reichskanglers Luther, stellt die dem deutschen Außen-minister Strefemann nahestehende "Tägliche Rundman ichau" folgendes fest: "Deutschland fann und wird in den Bolferbund nicht eintreten, wenn die Boranssekungen verichoben werden, unter benen es sich jum Beitritt bereit er-flärt hat. Das ift deutlich für jeden, der Ohren hat, zu hören, und wir find fest davon überzeugt, daß im Auslande diefenigen, die es angeht, die ernften Worte des Kanglers nicht nur hören, sondern auch bei den in Genf zu treffen= en Entscheidungen ihr Verhalten diesen Worten ent= inrechend einrichten werden."

Chemberlain bernhigt die Dentichen.

Um Mittwoch, 3. Mars, hat Chamberlain dem getwannt lauschenden Unterhause eine neue Erklärung über die Völferbundkrise abgegeben, die nach dem heute vorsliegenden PAT-Bericht eine wesenkliche Annäherung des englische Etandpunktes an den reich 3 deut ische nachtellt foweit er sich um das Programm der britischen Regierung handelt. Die englische Volksmeinung ichtießt sich bekanntlich in allen drei großen Parteien der deutschen Stellungnahme an, und wahrscheinlich hat Herr Chamberlain in seiner letten Unterhausrede auf diese Bastung der englischen Öfsenklichkeit Rücksicht nehmen

Nachdem der Minister in dem ersten Teil feiner Rede seinem Bedauern darüber Ausdruck gibt, daß das ganze Problem der Bermehrung der Ratssitze zu einem fo hefdem er ferner zugiebt, daß es verständlich wäre, wenn einige Mächte zugleich mit der Anmeldung eines neuen Kandidaten für den Völferbundrat auch ihrerseits ihre An-Wruche anmeldeten, nachdem er endlich den Grund der Unruhe darin erblickt, daß man in der Luft ein unie Ergebnisse der Verständigung von Lo-Minister auf eine Anfrage, welche Politik Großbritaunien beute treiben wolle, das die Königliche Regierung vor Schreffen Sicherung der Welt vor der Biederholung der Echreden und Gefahren anstrebe, die man unlängst durch-

Der britische Außenminister erklärte sodann wörtlich: "Neben ber Sicherung der Welt in dieser Hinsicht richtet die Politik Großbritanniens ihr Angenmerk darauf, die gestrigen Feinde in den Bölkerkonzern aufzunehmen, um auf diese Weise gusammen mit ihnen an eine dauernde Arbeit heranzutreten, die auf den Grundsätzen der Bersöhnlichkeit, her Frennsichaft und der Herzlichkeit im Zusammenleben der Bölker basiert. Dies sind die Gründe, für die meine Regierung mich nach Locarno entsandt hat. Dies ist unsere Politik, und ich glaube an ihre Verwirklichung im Sinne Locarnos, was für uns von elementarer Bedeu-

tung ift. Der Sanptgrundsat, von dem sich die Bertreter ber Brittichen Regierung in den Diskussionen auf dem Gebiet des Wölferbundes leiten lassen werden, wird es sein, sich all dem zu widerseigen, was das Gelingen der Verständigung von Locarno kedrohen oder was für Dent schlandigung von tion schaffen könnte, die es ihm im letten Augenblick unmöglich machen würde, dem Völferbunde beign-treten, in einem Augenblick, da es sich bereits an dessen Schwelle befand. Der folgende Grundsak, von dem sich die Britische Regierung seiten lassen muß, wird — gestützt auf ihr Verhältnis zu dem Abkommen von Vocarno — der Bunsch sein, daß Dentischland der Welt den Be-weis für seine friedlichen Absichten liesert. Bir werden auch dariiber wachen, daß Dentickland im letten Angenblick nichts in den Ben gelegt wird, um die von ihm jum Unsbrud gebrachten Abfichten durchauführen.

Die Aenderung der Wojewodschaftsarenzen.

"Die Tätigkeit der Berwaltungsbehörden", so heißt es in dem Bericht der zur überprüfung und Berbesserung dieser Tätigkeit berusenen Dreier-Kommission, "ist nicht allein von ihrem System abhängig, sondern auch von der Zuweisung eines Gebiets, das ihrer Aufgabe entsprechen, diese Ausgabe nicht übersteigen und ihm genügende Kräfte diese Aufgabe nicht übersteigen und ihm genügende Kräfte sichern soll. Bas die Kreisge bie te aubelangt, so ist diese Frage noch nicht reis. Es hängt nicht allein von dem desinitiven System der Kreisbehörden, sondern anch von dem Gemeindesystem ab, auf das sich der Kreis sillen soll. Ubrigens gibt das Geseh vom 7. Juli 1921 dem Junensministerium weitzehende Rechte in bezug zuf die Anderungen der Grenzen, der Kassierung und der Bildung neuer Kresse im ehemals russischen und österreichischen Teilgebiet, diese Rechte brauchten nur noch auf das ehem als preuskiche Teilgebeit die Feilgebiet ausgedehnt zu werden.

Schwieriger ist die Sache der Teilung des Staates in Woje wodschaften und die Umgrenzung deren Gebiete. Diese Frage ist in den ersten Jahren des polnischen Staates fo voreilig und ängftlich gelöft worden, daß nicht einmal die alten Teilungsgrengen davon berührt murden. Die Kommiffion erwog die Frage nochmals, und erklärte fich unter Berudfichtigung ber gegenwärtigen Verhältniffe für vier Beränderungen der gegenwärtigen Bojewobschaftstreise, die sie als notwendig er-

1. Für die Bergrößerung des pommerellischen Bojewod: 1. ihnt die Vergrogerung des pommereungen Wojewodichaftsgebiets durch Juteilung folgender Kreise: Bromberg
Etadt und Land. Schnbin und Birsis von der Posiener Woiewodichaft, sowie der Bezirke Kopin, Lipno und Nieszawa von der Wojewodschaft Warschau. Es handelt sich hier darum, diese kleine Wojewodichaft, die nur 925 672 Einwohner zählt, zu kärken und ethno-graphisch und ökonomisch zu sestigen. Nach Vereinigung dieser Kreise würde die Wojewodschaft Pommerellen 1 455 476 Einwohner zählen.

2. Für die Buteilung jener Begirte der Bojewodichaft Rielce, die Krafan am nächsten gelegen find und kulturell wirtschaftlich eng mit Arafau verbunden find, und zwar der Diftrikte Bedzin, Miechow und Olkow an die Arakaner Wojewodichait. Diese würde nach dieser Zuteilung 2 724 839 Einwohner gahlen, mabrend fie bente 1 992 810 Ginmohner

3. Infolgebeffen wird der Begirt Czestochau von der Wojewobichaft Atelce giemlich abgetrennt werden, und man mußte ihn der Lodger Bojewobichaft auschlagen, mit der er iibrigens enger verbunden ist, als mit Kielce. Die Woje-wodich aft Loda, die gegenwärtig 2252769 Einwohner gählt, würde deren 2487661 haben, die Wojewodich aft Kielce dagegen würde mit ihren jetigen 2535 781 Gin-wohnern auf 1568 860 Einwohner verkleinert werden.

Nach der Abtrennung der Bezirke Anpin, Lipno und Riefgawa von der Barichaner Bojewodichaft mußten biefer aus der Bojewobichaft Lublin bie Begirte Begrow, Sotolow, Garwolin und vom Begirfe Bulamp bie Gemeinde Frena einverleibt werden. Auf diese Beife würde die Woje wobichaft Barichau, die heute ohne die Stadt Warfchan 1 176 085 Ginwohner gahlt, beren 1 220 740 haben.

Die Kommission ist der Meinung, daß die ermähnten Bojewodschaften nach Durchführung der geplanten Beränderungen mit Rücksicht auf ihre Bebiete und ihre Bevölke= rung, den an fie gestellten Aufgaben gerecht werden können. Sie hat fich dagegen nicht dem in der letten Zeit geäußer= ten Vorichlag anschließen können, der die Bahl der Wojewodichaften und im Bufammenhang damit auch die Babl der Schulfuratorien und Finangkammern bedeutend beich ran=

Herabsehung der Gieuern in Deutschland.

Berlin, 5. Märg. BUT. Der Staatsrat nahm in feiner gestrigen Signng mit Stimmenmehrheit den Regte-rungsentwurf über die Herabsehung der Steuern an. Gegen das Geset stimmten die Bertreter Bayerns und Medlenburgs, dagegen enthielten fich die Bertreter Badens

und Thüringens der Stimme. Das Projeft sett die Umfatstiener von 1 Prozent auf 0,6 Prozent berab, die Steuer von der Fusion von Aktiengesellschaften von zwei Prozent auf 1 Prozent, dagegen wird die Luxusstener, von der hauptfächlich Baren betroffen werden, wie Teppiche, von der hauptsächlich Waren betroffen werden, wie Teppiche, Pelze. Möbel, Parfums und Automobile vollkommen aufgehoben. Außerdem beichloß der Staatsrat einen Geschentwurf über die Vereinfachung des Verfahrens bei der Einziehung der Vermögenösteuer. Wie die Vlätter melden, soll die Vermögen set uer im laufenden Jahre gegenüber dem Steuermaße im vergangenen Jahre um 25 Prozent herabgesetzt werden.

Vor einer Spaltung im Judischen Alub.

In der gestrigen Situng des "Jüdischen Klubs" wurde der Seimahgeordnete Sartglas mit 12 Stimmen sbei 20 Stimmenthaltungen) zum Präses des Klubs gewählt. Der Abstimmung haben sich die Kleinpolntichen Zionisten mit Ausnahme Dr. Kohns enthalten. Wie die "Lodzer Bolkszta." aus maßgebenden jüdischen Kreisen erfährt, wird Abg. Hartalas infylge der allzugroßen Opposition voraussichtlich sein Amt niederlegen. Nicht ausgeschlossen ist auch eine Spal-tung des "Jüdischen Klubs", da die Anhänger der Abag. Gründaum und Hartglas im weiteren Berlauf sich mit den übrigen Gruppen des Klubs nicht einigen können. Sollte es qu einer Spalfung kommen, jo wirden eiwa gehn Albge-ordnete der kongrefipolnischen Zionisten aus dem Klub aus-

Wie Geschäfte gemacht werden!

Barican, 4. März. In der Seimunterkommission für Flugwesen stellte Abg. Kościałkowski sest, daß der Bertrag des 4. Departements des Kriegsministeriums mit der Gessellchaft "Francopol" betreffs Lieferung von Flugzungen außerordentlich ungünstig für den Staat abzestellich

Wie es sich bei der Auteriuchung bermegenellt hat, hatte sich der frühere Chef des vierten Departements, der fran-zösische Oberst Levegue, geweigert, diesen Vertrag zu unterzeichnen. Diese Weigerung des Franzosen, der den polnischen Staat nicht bestehlen wollte, hatte zur Folge, daß der damalige Ariegsminister, General Sikorski, Leveque gang cinsad absätzt. Der Nachfolger des Franzosen, General Zagórski, ein persönlicher Freund des Generals Sikorski, unterzeichnete dann den Vertrag.

Was der Franzose nicht tun wollte, hick dann Zagórski getan, nämlich das eigene Baterland um Riesen-beträge geschädigt.

Die zweite Tagung des Deutschen Bolfsverbandes in Bolen.

Loda, 5. Mara. Unter ftarfer Beteiligung ber Bertreier der Ortsverbände von nah und fern fand hier am Mittwoch die zweite Tagung der Delegierten des "Deut-sch en Bolksverbandes in Polen" statt. Seimabgeordneter Utta eröffnete die Tagung mit einer kurzen Ansprache und ließ dann einen ausführlichen Tätigkeits-Die Tätigkeit des Berbandes erftrecht fich auf 21 Kreife im ehemaligen Kongregpolen und einzelne Rolonien in Wolhynien. Mit der Zunahme der Mitgliederzahl find auch die Mittel des Berbandes langfam gewächen, doch nicht nur in materieller, sondern auch in kultureller Sinsicht hat der Verband im verslossenen Jahre nicht geringe Erfolge zu verzeichnen. Dank der Aufklärung des Versbandes konnte der Schliehung in mancher deutschen Schlie vorgebeugt werden, einzelne geschlossene wurden zurückerkämpst, um andere wird noch weiter sachlich und entschlossen gekämpst. Entlassene deutsche Lehrer kamen wiesder zu ihrem Recht. In der Kirchen frage ist der Verseichen zu ihrem Recht. band beftrebt, eine mit der Berfaffung übereinstimmende freiheitliche Regelung zu erreichen, damit fich jede Kirche und Gemeinschaft frei entwickeln fann und die innere liberzeugung bes Menfchen nicht gefnechtet werbe.

In politischer Sinsicht hat nach den Aussührun-gen des Redners der Verband ebenfalls ichon bedeutende Erfolge zu verzeichnen. In einzelnen Gemeinden, wo bis jeht die Deutschen unter dem Drucke verschiedener Chanvinisten zu leiden hatten, haben sie eine entsprechende Zahl von tüchtigen Vertretern erhalten. So mancher Dorspolizist. Gemeindeschreiber, Schulze oder andere "Machthaber", der bis jeht die Leute betrog und plagte und sich auf ungerechte Beije die Taschen füllte, und der durch die Anfklärung ober bas Eingreifen des Berbandes fein bofes Sandwerk aufgeben mußte, sucht fich jest zu rächen und verleumdet den

Die höheren Behörden haben dem Verbande auch in dem verflossenen Jahre keine hindernisse in den Weg gelegt und fogar in einzelnen Fällen auf Borftellung unferer Abgeordneten bin die Ubergriffe der "fleinen Dorffonige" gemaß-

Mit der weit aufgerollten Berbandsfahne, auf der geichrieben fteht: "Recht, Freiheit, Gleichberechtigung und Gefundung unserer schweren wirtschaftlichen Berhältniffe", wollen wir voll Glanbens an den Sieg der Gerechtigkeit auch in diesem Jahre unter der Führung des neuen Vorstandes an die Arbeit treten."

Nach den Borstandswahlen, aus denen Seintsabgeordneter Utta wiederum als Borsitzender hervorging, ergriff Herr Utta abermals das Wort zu einer längeren Rede, in der er die Stellung der Deutschen gur politischen Lage eingehend festlegt. Der "Neuen Lodger Zeitung" aufolge fagte er, das Unglück, das über Polen gekommen fei, folge sagte er, das Unglück, das über Polen gekommen sei, laste schwer auf dem Lande, doch hätten es die Polen selbst verschuldet. Die Mehrheit der polnischen Karteien set der Meinung, daß die Polen sich selbst regieren müßten, und das sei nicht immer gut. Der West marken vor ein z. B., dem verschiedene Machthaber und Bischöfe, so u. a. auch der Generalsuperintendent Julius Bursche, angehörten, such alle Deutschen zu verdrängen. Die Polen allein seien aber nicht imstande, eine Mehrheit im Sesm zu bilden. Würde man die Nationalen Minderheiten hinzuziehen, so ließe sich so manche Mehrheit schaffen, die regierungsfähig wäre. mare.

Die Deutschen würden, fo geht aus den weiteren Musführungen des Redners hervor, einer vernünftigen Koalition, die z. B. die übermäßigen Ansgaben für Heereszwecke befampfen wollte, ohne weiteres beitreten, doch könne man fich weder von rechts noch von links entschli fen, den Deutichen näherzutreten, weil eben der Chanvinismus in

allen politischen Barteien vorherrscht.
Eine Einigkeit im Seim sei deshalb nicht zu erzielen, und da mm diese Einigkeit fehlt, so könne auch in der Politik keine gerade Linie versolgt werden. Die Beamten sehen von fern zu und denken sich ihr Teil; gestohlen werde daher nach rechts und links. Andererseits erdrückt man die Staatsbürger durch unerhört hohe Steuern, so daß ein Fortbestehen und eine Entwicklung nicht möglich ift.

So könne es nicht weiter gehen, eine Anderung muffe eintreten. Wenn sich die Chanvinisten nicht bald eines an-deren befinnen, so werden sie keine Anleihe erhalten. Polen würde dann unter fremde Finangkontrolle kommen und da-mit feine wirtschaftliche Selbständigkeit verlieren.

Abg. Spidermann fprach ebenfalls über die ichlechte Birtschaftspolitif ber Regierung und wies darauf bin, daß verschiedentlich Staatsbesitz verschachert worden sei, dum Schaben des Staates. Redner ging dann auf die schlechte Behandlung der Minderheiten in Polen über und sagte, daß ein Staat, der feine Moral besite, auch feine Anleihen erhalten fonne. Dar wirtschaftlichen Elends. Darin liege die Grundurfache unferes

Abg. Utta verlas zum Schluß nachstehende Resolnstionen, die sämtlich einstimmig angenommen wurden:

Entschließungen.

Die am 3. Märg 1926 in Lodg versammelten Delegierten ber meiften Landgemeinden und Städte aus dem ehemals ruffischen Teilgebiet stellen nach allseitiger Besprechung der allgemeinen Lage in unferem Staate und insbesondere der Lage der deutschen Minderheiten fest und beschließen:

Bur politischen Lage.

Polen umfaßt in feinen Grenzen über 40 Prozent nicht= polnischer Bevölferung, darunter einen bedeutenden Prosentsat Deutscher. Tropbem die Verfassung der polnischen Republik allen Bürgern die volle Gleichberechtigung sichert und jeder Nationalität die Möglichkeit der unbehinderten Pflege ihrer Sprache, Sitten und ihrer völkischen Art garanpliege ihrer Sprache, Sisten into ihrer volttigen Art garantiert, stellt sich doch der überwiegende Teil der polnischen Bevölkerung auf ganz anderen Standpunkt. Gewisse polnische Kreise und ihre Presse betreiben seit Jahren teils aus parteipolitischen, teils aus dem agogischen und materiellen Gründen Tolkes gegen seine Mit-bürger deutscher Nationalität. Die Früchte ließen nicht lange auf sich warten. Die Mehrheit der polnischen Abge-reducten im Teilm und Texast hat sich gut den Standmunkt ordneten im Seim und Senat hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß in Polen nur eine polnische Mehrheit regte-ren und entscheiden darf. Die polnischen demokratischen Parteien haben, um in den verheisten Bolksmassen ihre Bopularität nicht zu verlieren, sich in den leisten Jahren den Standpunkt der Nationalisten zu eigen gemacht. Da nun die polnischen Parteien nicht in der Lage sind, unter Ausschluß der Minderheiten eine zur schöpferischen Arbeit fähige Mehrheit zu bilden und eine starke und tüchtige Regierung zu schaffen, so ist man gezwungen, sich mit allerlei Kompromissen und Kombinationen zu behelsen, die zu keiner zielbewußten sortdauernden Arbeit fähig sind und das Land an den Rand des Abgrundes gebracht haben.

Die Berfammlung protestiert auf das Entichiedenfte gegen die verfassnigewidrige Verdräugung der Deutschen gegen die verfassundrige Verdrängung der Deutschen von jedem Einfluß auf die Verwaltung des Staates, dessen Vürger sie sind und dessen Wohl und Wehe sie teilen müssen. Die Versammlung mahnt die polnische Mehrheit angesichts der überans traurigen Folgen ihrer disherigen Politif zur Einsicht und Verständ zu nam it der deutscheit zur Einsicht und Verständ die den Minder heit, die doch dis jest durch ihr lonales Vershalten dem polnischen Staate und Volse gegenüber keinen Grund zu den Verdächtigungen und Aränkungen gegeben hat, denen sie äglich ansgesetz ist. Die Lösung der Mindersechtigungen und Aränkungen gegeben hat, denen sie äglich ansgesetzt ist. Die Lösung der Mindersechtsteutrage in Anlen gehört zu einer der michtlaten Redinheitenfrage in Polen gehört du einer ber wichtigften Bedingungen, unter benen die innere Berriffenheit des Staates beseitigt werden und geordnete politische Berhältniffe eintreten tonnen, die dann eine Grundlage gur Gefundung unferer gerrütteten Wirtschaft bilben fonnten.

Bur wirticaftlichen Lage.

Die Berfammelten stellen fest, daß die polnische Seim= mehrheit in den verfloffenen Jahren, um fich vor der Berantwortung vor dem Bolke au schützen, einer unfähigen Re-gierung fehr weitgehende Bollmachten erteilt hat, die die Regierung Grabstis mißbraucht und das Land durch die maß-losen Steuern und die ichlechte Birtschaftsvolitik vollständig ruiniert hat. Die minderheitenkeindliche Bolitik der regierenden Mehrheit, die Bildung von Organisationen, denen hohe Bürdenträger angehören, und die sich die völlige Aus-rottung der Deutschen in Bolen zu ihrem Ziele stellen, erschwert die wirtschaftlichen und Handelsbeziehungen mit unseren Rachbarn, von benen die Beseitigung der ichmeren wirtschaftlichen Not, in ber fich die breitesten Rreise des Volkes befinden, abhängig ift.

Die Bersammlung fordert die Streichung der am Ende des vergangenen Jahres von der Regierung Grabftis vorgenommenen Erhöhung der Bermogensfteuer und eine Reorganisicrung des Steuerwesens im allgemeinen, so daß eine

gerechte, der Zahlungsfähigkeit der Besteuerten entsprechende Berteilung der Steuerlassen durchgesührt werde. Beiter fordert die Versammlung die Herabsehung des Staatsbudgets bis höchsteus 1200 Millionen Iloin und Durchführung von möglichft weitgebendsten Ersparniffen Kriegs- und Innenministerium. Erfparniffe im Unterrichtsministerium dürften sich nur auf die Administration und Kontrolle erstrecken, dagegen darf das Schulwesen unter den Sparsamkeitsmaßnahmen nicht leiden.

Bu der Schulfrage.

Die Bersammlung ftellt feft, daß die deutschen Schulen in Polen von den Schulraten und den meiften Schulinfpettoren unter Umgehung und oft fogar fraffer Berletung der Gefehesvorschriften drangfoliert und geschloffen werden. Die Erbitterung und Aufreigung der deutschen Bevölferung ift aus diefem Grunde febr groß. Die Berfammlung fordert Die Seimabgeordneten auf, alle ihnen gur Berfügung fteben= den Mittel anzuwenden, um die geschliche Regelung bes Minderheiten-Schulmefens our Sprache gu bringen und nicht

eher au ruhen, bis mir die Selbstverwaltung unseres Schulmesens erhalten haben.

Bur Kirchenfrage.

Die Bersammlung fordert, daß das Verhältnis der evangelischen Kirchen zum Staate möglichst bald geregelt werde. Sollten die beruf nen Kirchenverwaltungen sich in dieser Frage weiter passiv verhalten, so werden die Abgeordneten aufgefordert, eine diesbezügliche Gesetzevorlage im Seim

Unerhörter Gewissenszwang.

Interpellation

des Abg. Graebe von der Deutschen Bereini: gung und anderer Abgeordneter an den herrn Di: nisterpräsidenten, den Herrn Gifenbahnminister und den Serrn Minister des Junern wegen zwangsweiser Insührung der Kinder von Bahnangestellten und Kommunalangestellten bentscher Nationalität in polnische Schulen und versassungswidriger Entlassung von Beamten ans ihren Amtsftellen.

Im Juni oder Juli 1924 wurde in der Gifenbahn = werkstätte Grandens ein amtlicher Anschlag angebracht, worin gesagt wurde, daß die evangelischen Angestellten und Arbeiter entlassen werden würden, wenn fie dem Berffättenvorsteher feine Bescheinigung darüber beibringen wurden, bag ihre Rinder in die polnische Schnle gehen. Zeugen dafür sind sämtliche Eisenbahnwerkstätten-arbeiter. Außerdem wurden einzelne Arbeiter noch beson-ders ins Bürd gerusen, wo ihnen die Drohung mit der Ent-lassung auch noch mündlich gemacht wurde. Die Namen der betreffenden Arbeiter liegen vor. Dieselbe Eröffnung wurde den Beamten von ihren vorgesetzten Dienststellen gemacht. Auf diese nnerhörte Drohnug hin sahen sich die Bäter gezwungen, troß schwerster innerer Scelenkämpse, ihre Kinder and den dentschen Schulen abzumelden, und den vorgesehten Stellen die Überweisungsscheine vorzulegen. Die Namen der Kinder der deutsch-evangelischen Beamten und Arheiter in Graudend, die in die polnische Schule gehen müssen, sind solgende: 1. Alma Erdmann, 2. Else Erdmann, 3. Hedwig Bogan, 4. Herta Dirschau, 5. Elizabeth Schlicht, 6. Hildegard Kalies, 7. Margarete Ewert, 8. Frieda Raschat, 9. Margarete Böhste, 10. Alwin Gall, 11. Gerhard Ab, 12. Erhard Jaeger, 13. Bilhelm Kalies, 14. Heinz Erdmann, 15. Konrad Ewert, 16. Hand Freyer, 17. Paul Freyer, 18. Hand Hall, 19. Auna Hall, 20. Alfred Hollat, 21. Heinz Kalies. gemacht. Auf diese nnerhörte Drohnng bin faben fich die 21. Being Kalies.

Ein ähnlicher Borgang spielte sich in Dirschau ab. Dort wurde ber Druck auf die verschiedenste Weise ausseitht. Diesergestalt wurden Kinder deutsch ftäm= miger Beamten und Angestellten in die polnische Schule geswungen; evangelische und Deutsche wurden gleichermaßen davon betroffen. fatholische

Das Unerhörteste an der ganzen Magnahme ist, daß ein großer Teil der Bahnarbeiter und Angestellten 14 Tage darauf, nachdem ihre Kinder in die polnische Schule gesteckt worden waren, troßdem aus dem Dieust entlassen wurden. Die Bäter sind also hente entweder im Privatbetriebe oder arbeitslos, und troßdem werden ihre Kinder in der polnischen Schule festgehalten. Berfuche einzelner Eltern, fie wieder heranszubefommen, waren erfolglos.

Die deutsche Arbeiterfrau Arminski schilberte den Borgang z. B. folgendermaßen: Mein Mann wurde im August 1924 von dem Reftor der deutschen Schule aufgefordert, seine Stieftochter, Heb wig Benrowski, in die polnische Schule zu schicken, weil er im polnischen Staatsdienst tätig war. Daranf ging ich dreis oder viermal zum Reftor, um seine Anordnung aufzuheben. Der Reftor schiefte mich gher zum Schullungstor und hier ach est eine ichicte mich aber dum Schulinspettor und hier gab es eine große Streitsene ohne Erfolg für mich. Meine Tochter neht heute noch in die volnische Schule, obwohl mein Mann ichon kängt aus dem Staatsdienst entlassen worden ist. Es wurde mir, als ich die Biederausschulung aus der volnischen Schule betrieb, soar mit polizeilicher Aber plassen, wenn ich die Angelegenheit nicht ruben liebe ruhen lieke.

In ähnlicher Beise wurden die kommunalen An-gestellten und Arbeiter deutscher Nationalität von ihrer vorgesetten Stelle gezwungen, ihre Rinder in polnische

Schulen zu schicken.

Wir geben folgende Liste deutsch=evangelischer Kinder, die in Dirschau gezwungen wurden. in die volnische Schule zu gehen: Siegsried Lauge und Käthe Lauge (Bater: Arbeiter Ernst Lauge); Erna Sommer (Mutter: Bitwe Nones Sommer); Wilhelm Klause und Else Klause (Bater: Machinenschlosser Klause); Horis Krause Eise Alause (Vater: Maschinenschlosser Alause); Horst Krause (Vater: Arbeiter Gustav Krause); Harhut (Vater: Arbeiter Kudolf Harhut); Hauser, Erich Arens, Walter Arens, Richard Arens, Horbert Arens (Vater: entlassener Rugssührer Franz Arens); Gbith Gutzeit (Vater: entlassener Wagistratsseferetär Paul Gutzeit); Haunn Koch, ietzt schulentlassen und Water Koch); Otto Dobe, ietzt schulentlassen (Vater: Water: won der Bahn entlassener Arbeiter Paul Dobe); Herbert Lange, jent schulentlassen, (Vater: Arbeiter Ernst Lange); Richard Riffchinski, ieht schulentlassen. (Vater: Arbeiter Arbeiter) Riffdinsti, iett ichulentlaffen, jest ichulentlaffen, Ernft Riffchinsti); Bermann Maurit, jest ichnlentlasien (Bater: entlassener Silfsweichenfteller Johann Mourit) (Bater: entlassener Silfsweichensteller Johann Boite (Bater: Alfred Boife, jest ichulentlassen, und Helmut Boite (Bater: Schloffer August Boife).

Deutsche Farl Volles.

Deutsche Fatholische Kinder, die in Dirschau geswungen wurden, in eine polnische Schule zu gehen: Gerstrud Redmann (Stiesvater: Weichensteller Wallenberg); Lucia Klebba (Bater: Bahnarbeiter Klebba); Felicia Smislecka (Mutter: Kruch); Hedwig Otta (Mutter: Witwe Kransäska Otta); Resmarowski (Bater: Borarbeiter Resmarowski); Otto Schieschke (Vater: Bahnarbeiter Otto Schieschke); Waldemar Reichenberg (Vater: enflassener Verlieberg Farl Reichenberg): Kurt Vertzell. Hilbe Wenzell. bilbe Wenzell. Schiesche); Baldemar Reichenberg (Bater: entlaffener Bahnarbeiter Karl Reichenberg); Kurt Wenzel, Hilbe Wenzel und Billi Benzel (Vater: entlassener Bahnarbeiter Johan-nes Benzel); Bruno Kuschikowsti (Vater: Maschinenpuber Kuschikowsti); Jaschinski, Hedwig Benrowsti (Stiesvater: entlassener Bahnarbeiter Aminsti); Klein (Vater: Bahnarbeiter Bernhard Klein).

Sämtliche Eltern, die deutsch-katholischen sowohl wie die evangelischen, sind äußerst ungehalten über die Vorgänge. Die Väter, die nicht mehr im Staatsdienst sind, bzw. die Vitwen von Pensionsempfängern, haben ichriftliche Erklärungen darüber abgegeben, dabei ihre Kinder gegen ihren Villen in volnische Schulen gestecht wurden und daß sie ihre Wiederüberweisung in die deutsche winselnen die Käter die und im Staatsdienst sind Schule wünschen, die Bater, die noch im Staatsdienst find, ichenen nach ihren eigenen Angaben eine offene Erflärung, weil sie sich davor fürchten, ihr Brot zu verlieren. Ihre Auffassung ift aber die felbe wie bei den anderen.

Bir betrachten es als eine Illonalität ohnegleichen, wenn man bie Staatsbürger benticher Rationalität nur um ben Breis der Polonisierung ihrer Familien in staatlichen und Freis der Polonisterung ihrer Hamilien in staatligen und fommunalen Betrieben beschäftigen will. Das ganze Vorgeben ist serner im höchsten Maße verfassung widrig. Art. 109 sagt: Jeder Bürger hat das Richt, seine Kationalität zu bewahren und seine Sprache und nationalen Eigentümlichkeiten zu pslegen. Das dürste sich selbstverständlich auch auf Bürger beziehen, die Bahubeamte, Bahusarbeite fird vorgentung der Kationalität und Pflege der nationalen Eigentümsenung der Kationalität und Pflege der nationalen Eigentüms lichkeiten gehört in erster Linie die Erhaltung der Familie in der angestammten Nationalität und Erziehung in einer Schule mit der Unterrichtsfprache der eigenen Rationalität.

Das Vorgehen der Bahn= und Kommunalbehörden, für das die Borgänge in Grandens und Dirschau nur Beisspiele für die Auffassung der Gesamtheit dieser Beshörden in unserem Teilgebiet sind, ist also in jeder Weise

Wir fragen darum den Herrn Ministerpräsidenten, ins-besondere den Herrn Gisenbahnminister und den Herrn Inneuminister an:

1. Ift ihnen die geschilderte Praxis der Behörden bea fannt ober geschieht fie gar auf besondere Ana

2. Ift er gemillt, falls er fic migbilligt, au verfügen: a) daß die Behörde ihre Beamten und Angestellten als Biebergutmachung für den bisher ausgeübten Drud barauf aufmertfam macht, daß es

ihnen freisteht, ihre Kinder in Schulen ihrer Rationalität unterrichten zu lassen? b) daß die Behörde den Beamten und Angestellten deutscher Nationalität, die jest ihre Kinder aus den polnischen Schulen herausnehmen wollen, wo hin sie bis jest zwangsweise gehen mußten, feis nerlei Schwierigkeiten bereitet ober fie gar entläßt?

c) daß die Behörde in Zukunft bei der Einstellung von Beamten und Arbeitern lediglich die Tüchtigkeit und die Leistungen ins Ange fakt, ohne Rücksicht auf Nationalität und Konfeifion der in Frage fommenden Berfonen? Baridau, den 2. Märg 1926.

Die Interpellanten.

Republit Volen.

Der nene Brimas von Polen.

Barichau, 4. März. (Gig. Draftb.) Aus Pofen wird gemelbet, daß der Krafaner Erzbifchof, Fürft Abam Sapieha, der aussichtsreichste Kandidat für den Poften des Erabischofs von Guesen und damit für den Posten des Primas von Polen sei. An Stelle des Fürsten Sapieha würde dann zum Erzbischof von Krakau der Bischof von Podlasie Przezbziecki ernannt werden.

Auf Antrag des Gifenbahnminifters werden die fogenannten Stundengelber des Lokomokivs und Ingpersonals herabgesekt, und zwar die der Maschinisten um 21 Prozent, die der Kondukteure um 30 Prozent. Die diesbezüglichen Beschlüsse hat der Mis nifterrat bereits gefaßt,

Deutsches Reich.

Die gute alte Beit.

Dem Deutschen Reichstag ist eine Übersicht über den Finanzbedarf des Reichs und seine Deckung nach der Rechnung 1913 und dem Voranschlag 1926 zugegangen. Die Bruttvausgaben betragen danach im Jahre 1913 3605 Millionen, im Jahre 1926 nach dem Voranschlag 4941,9 Millionen Mark. Die Ausgaben des Jahres 1926 sind sonach um 1836,9 Millionen Mark höher veranschlagt als die Ausg gaben nach bem Rechnungsjahr 1913,

Rudtritt des deutschnationalen Parteivorfigenden.

Der Borfitzen de der Deutschnationalen Bolfspartei, Dr. Binkler, hat dem Parteivorstand dieser Tage ein offizielles Schreiben übersandt, in dem er seinen Rück trift vom Borsitz der Partei ankündigt. Junerhalb der Deutschnationalen Bolfspartei werden nunmehr gunächst unverbindliche Vorbesprechungen über die Besehung des Postens des Parteivorsitzenden stattsinden. Der Parteivorsstand, der aus 60 Mitgliedern besteht, wird aber wahrscheinslich erst in einigen Wochen zur Neuwahl des Parteivors fitenden schreiten.

Die Mutter Schlageters gestorben.

Im Alter von 68 Jahren ist in Schönau in Baden die schon seit längerer Zeit an Herzbeschwerden leidende Mutter des von den Franzosen im Ruhrgediet standrechts lich erschvisenen Albert Lev Schlageter am Bolks trauertag geft orben.

Aus anderen Ländern.

Rudiritt bes norwegischen Rabinetts.

Der norwegische Staatsminister Mowindel hat dem König sein Abschieds gesuch eingereicht. Der König ersinchte dem Staatsminister, dis zur Bildung einer neuen Regierung die Geschäfte weiterzusühren. Als Nachsolger hat Mowindel dem König den Führer der Rechten Lyffe, und den Kührer der Bauernpartet Mollby in Vorschlag geschieds Allisten Allisten werden könig geschied bracht. Die beiden Politiker wurden später jum König be-rufen. Man betrachtet es als ausgeschlossen, daß die Bauernpartei sich an einer Regierungsbildung beteiligen wird, son bern erwartet, daß die neue Regierung von der Rechten und der freisinnigen Linken mit Lykke als Ministerpräsidenten gebildet werden wird.

Samoa einft und jest.

In der bekannten Londoner Wochenschrift "Truth"
finden sich solgende bemerkenswerte Säpe: "Es tut uns
leid, sagen zu mitsten, daß die Berwaltung von Samon
noch zu benselben Klagen Anlaß gibt, wie vor zwei Jahren,
als wir auf diese Sache hinwiesen. Samon, das durchaus zufrieden war und deine Santer dem deutschen Regime gut ging, wurde vom Böskerbunde Renseland als ein Geschenk zugewiesen. Gegen den gegenwärtigen Gouverneur ift tatsächlich nichts einzumenden ger das gen Gouverneur ist tatsächlich nichts einzuwenden, aber das Heer von Bureaufraten, welches die Neuseeländer geschickt haben, erwies sich nicht nur als zu ten er, sondern auch als unerträglich. Im letzen Jahre der deutschen Berwaltung hatten die Samvaer 35 000 Pfund Sterling gufüringen also das Nierfecke aufbringen, alfo das Bierfache.

Roffi gegen Danffolini.

Cesare Avsii, der ehemalige Pressed ef Musson Itnis, der an den Borbereitungen zur Ermordung Mat-teottis hervorragenden Anteil genommen hatte und seit seiner vor kurzem ersolaten Amnestierung in Rizza leckt, veröffentlicht im "Betit Nicois" eine Erklärung, in der es ablehnt, sich von demjenigen, der die Ermordung Matte vitis ange ord net habe, begnadigen zu lassen. Er kündigt an, daß er den Nachweis erbringen werde, daß die Gewalttaten in Italien von Wussolini selbst an-genroue er duet werden und daß dieser um der Resestianung seiner geordnet werden und daß dieser um der Befestigung seiner Macht und Sicherheit willen Italien in einem dauernden Kriegszustand halte.

Sitt, Miten, Phiamas, Gummin verlausen zu Reklamepreisen

Moman Lewandowsti, Inhaber: R. Lewandowsti Gdanska 8 Bydgoszcz & Edm. Ramico. Telefon 1804

Aus Stadt und Land.

Mord in der Wilhelmstraße.

Mit ichweren Bermundungen murde gestern mittag um 12 Uhr der Beamte

St. Leitgeber, in seiner Wohnung, Bilhelmstraße (Jagiellouska) Nr. 29, von feiner Birtin aufgefunden. Die Birtin hatte noch eine halbe Stunde vorher mit ihrem Mieter gesprochen. Der schwerverlette, erft 23jährige Leitgeber konnte keine Ansjagen mehr machen. Der hieb des unbekannten Mörders hatte ihn zu gut getroffen, und er verftarb furde Zeit darauf.

Bie der herbeigeholte Arat, Dr. Aubegak, feststellte, hatte Leitgeber einen Betrag von 15000 3kotn bei fich, der ihm vermutlich gestohlen wurde.

Bon dem Täter fehlt jede Spur. Falls jemand in ber Lage ift, die Angelegenheit aufauklären, wird er bringend gebeten, seine Bermutungen umgehend der Bromberger Kriminalpolizei mitzuteilen.

ln. Straffammersigung vom 4. März. Am 27. November n. J. entstand in Zielonke, Kreis Bromberg, ein großes Schaben feuer, wobei eine Scheune mit folgendem Inhalt vollständig niederbraunte: 35 Zentner Gerste. 4 Ir. Beizen. 15 Zentner Serradella und 100 Zentner Roggen. Der Rent der abselvanten Scheune neht Anhalt betwee Beizen. 15 Zentner Serradella und 100 Zentner Roggen. Der Wert der abgebrannten Scheune nebst Inhalt betrna 19 500 ål. versichert gegen Brandschaben war alles zusammen mit 20 000 ål. Der Besitzer, Landwirt Stanisław Pesti ist nun beichuldigt, den Brand durch Kahrlässiam Pesti ist nun beschuldigt, den Brand durch Kahrlässiam Pesti ist nun beschuldigt, den Brand durch Kahrlässiam Pesti verzusämi zu haben, indem er in der Scheune eine glimmende Isaarette achtlos hinwarf. Der Angeklagte bestreitet dies und gibt zwar zu, in der Scheune geraucht zu haben. will aber den dlimmenden Teil der Zigarette in einen Eimer geworsen baben. Der Antrag des Staatsanwalts lautete auf liechs Monate Gesängnis; der Gerichtshof erkaunte auf 10 zł G eld it rase oder 1 Tag Gesängnis. — Wegen Holze die bit ahls wurde darauf verhandelt gegen den Landwirt Ausiam Ulrich. Fleischer Fan Boguslamikt und Arbeiter Leo dembinist. Die Angeklagten suhren am 15. und am 18. November v. F. auf der Chausse bei Kobylebloto und eigneten ich sechs größere Stücke Bolz, dem Fiskus gehörig, au. Wember v. J. auf der Chaussee bei Kobnlebtoto und eigneten sich sechs größere Stücke Holz, dem Fiskus gehörig, an. Die Angeklagten behaupten, das Holz lag herrenlos auf der Chaussee, so daß sie sich für berechtigt hielten, das Holz mitzunehmen. Der als Zenge vernommene Förfter widerlegte sedoch die Angaben der Angeklaaten, und gab an, das Holz habe am Balde, und nicht am Bege gelegen. Der Staatsamwalt beantragte solgende Strafen: Boauskamist, weil bereits dreimal vorbestraft, sechs Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrnerluft: Dembinist einen Monat und Mrich eine Tahre Chrverlust; Dembinsts einen Monat und Ulrich eine Vode Cefänguis. Das Urteil lautete: Boaustawsti und Dembinsts is zwei Wochen Haft, Ulrich 20 zt Geldstrafe oder vier Tage Gefänguis.

**Sotoesahren. Durch einen unglücklichen Jufall verstark vlözlich der Gisenbahner Cyranek, Grunwaldzka 41/42 wohnhaft. Er hatte sich während der Fahrt seitgebunden, die Schlinge öffnete sich indeß, so daß E. herabstürzte, überztahren und so getötet wurde.

fabren und so getötet murde.

Bereine, Beranstaltungen 2c.

Bom 6. bis 13. März d. I. veranstaltet die Buch- und Musikalien-handlung von Jan Idziko wiskti, vorm. M. Eifenhauer, Gdahsta 18/17, eine "Billige Musikalienwoche". Für das hiesige musikliedende Aublikum wird es daher möglich sein, zu äußerk hilligen Preisen Musikalien in gebundenen und broichierten Albums (Klasister, Tanz- und Bortragskücke), Schlager, Lieder und Salonkücke in Einzelausgaben, sowie Musikinstrumente und deren Auseile erstehen zu können. deren Buteile, erfteben gu fonnen.

D. G. f. A. n. B. Dienstag, ben 9. März, abends 8 Uhr, in der Deutschen Bühne Heitere Kunst Sosma Selim — Ralph Benapfn. Die "Neue Berliner Zeitung" ichreibt über die Künstlerin: "Bir haben bergleichen nicht hier. Sie singt. Sie spricht. Sie hat tängerische Leichtigkeit ... und Tragik. Sie hat den Scherz und die Kührung. Es ist unnachannlich, wie sie füre Pointen bringt. Über allem liegt großer Charme. Josma Selim hat siegreich Einzug in Berlin gehalten. Es wäre wünschenswert, diese große Künstlerin bier häufiger zu sehen." Borverkauf Buchhandl. E. Hecht Nach, Gbaussa

* Weißenhöhe (Bialosliwie), 2. März. Hier fand am 28. v. M. die Bahl der Gemeindevertreter statt. Am Morgen des Bahltages prangten an den Hänsern der deutschen Einwohner polnische Anschriften. Trobdem ließ sich der größte Teil der deutschen Kähler von seiner Bahlpflicht nicht abbringen, so daß sech 3 deut sich e Verstreter in den Gemeinderat gewählt wurden.

非

Wirtschaftliche Rundschau.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Berfügung im "Monitor Polski" für den 5. März auf 5,0711 3loty festgesett.

Der Ilotn am 4. März. Danzia: 67,77–67,83, Ueberweilung Warschau, Volen oder Kattowis 54.21–54,47, Zürich: Ueberweilung Warschau, Bosen oder Kattowis 54.21–54,47, Zürich: Ueberweilung Warschau 67,50, London: Ueberweilung Warschau 37,50, Neunori: Ueberweilung Warschau 12,80, Wien: Ilotn 91,00 bis 92,00, Ueberweilung Warschau 91,55–92.05, Brag: Ilotn 943,50 bis 446,50, Ueberweilung Warschau 444,50–450,50, Budarest: Ileberweilung Warschau 32,00, Budarest: Ueberweilung Warschau 32,00, Budarest: Ueberweilung Warschau 73,00.

Berliner Devijenturfe.

Offis. Diskont- fähe	Hür drahtlose Auszah- lung in deutscher Mark	In Reichsmart 4. März Geld Brief		In Reichsmart 3. Mär3 Geld Brief	
7.3°/ ₆ 5°/ ₆ 4°/ ₆ 3.5°/ ₆ 10°/ ₆ 7°/ ₆ 7°/ ₆ 5.5°/ ₆ 6°/ ₆ 6°/ ₆ 6°/ ₆ 10°/ ₆	1 Marichau 100 31.	12,416 80,74 3,025 59,13 112,41 59,10 5,875 54,21	54.49		54.29
Warichauer Borie vom 4. März. Umfate. Vertauf - Rauf.					

Belgien —, , Solland —, , London 37,12½, 37,10, 37,19—37,01, Reuport 7,63, 7,65—7,61, Paris 28,60, 28,67—28.53, Brag 22,58½, 22,64—22,53, Schweiz 146,95, 147,32—146,58, Stockholm —,—, Wien 107,47½, 107,74—107,21, Italien 30,77, 30,84—30 70.

A Barjdaner Börse. Barschau, 4. März. Auf dem Geldmarkt ift eine weitere Abschwächung der ausländischen Baluten zu beobachten. Im Verkehr zwischen Benken wurden für den Dollar 7,63 gezahlt. Die Bank Polsti gab Dollar zu 7,62 ab und kaufte Dollar zu 7,58 an. Im privaten Verkehr wurden für den

Dollar bis 7,75 gesorbert, doch wollte man nur 7,64 zahlen. Auf ber ofsiziellen Börse beirug der gesamte Valutaumsat 206 0000 Dollar, davon rund 12 000 Dollar in Bar. Für den Golddollar wollte man 7,80 zahlen. Für den Goldribel zahlte man ansangs 4,03, später 4,04%. Bon staatlichen Anleihen waren die fünsprozenstige Konversionsanleihe und die sechsprozenstige Dollaranleihe gesiucht. Psandbriese wiesen feine Beränderung auf. Auf dem Altstenmarkt war auch heute eine erhaltende Tendenz zu beobachten. Die lebhaste Nachfrage nach den Starachowiccastien hält au.

Tie lebhafte Nachfrage nach den Staradowiccaltien hält an.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom

4. März. In Danziger Gulden wurden notiert für: Banknoten:
100 Reichsmart 123,421 Gd., 123,729 Br., 100 3loty 67,67 Gd., 67,83

Br., 1 amerik Dollar —— Gd., —— Br., Scheck London 25,20
Gd., 25,20 Br. — Telegr. Auszahlungen: London 1 Kiund Sterling —— Gd., —— Br., Berlin in Reichsmart 123,346 Gd., 123,654

Br., Neupork —— Br., Berlin in Reichsmart 123,346 Gd., 123,654

Br., Beupork —— Br., Golland 100 Gulden 207,57 Gd.,
208,08 Br., Jürich 100 Kr. —— Gd., —— Br., Baris —— Gd.,
—— Br., Etockholm 100 Kr. —— Gd., —— Br., Baris —— Gd.,

31. 67,42 Gd., 67,58 Br.

31. Glintlicher Börke nam. 4. März. (Olmtlich.) Reunark 5.101/

Buricher Börle vom 4. März. (Amtlich.) Neunord 5,19½, London 25,24½, Karis 19,33¾, Wien 73,20, Braa 15,38½, Italien 20,84¾, Holland 208,05, Bukarest 2,25½, Berlin 123,69½.

Tie Bant Polsti zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 7.58 3k., do. kl. Scheine 7.58 3k., 1 Plund Sterling 37.00 3k., 100 franz, Franken 28.50 3k., 100 Schweizer Franken 146.55 3k., 100 beutiche Mart 181,10 3k., Danziaer Gulden 156,82 3k., österr. Krone 107,10 3k., sichen. Krone 22.50 3loty.

Attienmartt.

Pojener Börje vom 4. März. Wertvapiere und Oblisgationen: 4proz. Poj. Pjandbriefe alt 28,00—28,25. 4proz. Poz. lift. zaft. neu 21,00. 6proz. lifty zbożowe 5,20—5,00. 8proz. bolar. lifty 3,00—3,20. 5proz. Voż. fouveri. 0,32—0,33. — Banfaftien: Banf Aw. Pot. 1.—8. Sm. 1,90. Banf Sp. Zar. 1.—11. Sm. 4,00. — Industriea ftien: Centr. Sfor 1.—5. Sm. 0,50. Or. Roman May 1.—5. Sm. 17,50. Sp. Orzewna 1.—7. Sm. 0,20. Unja 1. bis 3. Sm. 3,20. I. Brow. Grodz. 1.—4. Sm. 0,90. Tendenz: unversübert.

Produktenmarkt.

Danziger Getreidebörie vom 4. März. (Nichtamtlich. Weizen 128/130pfd. 13,25—13,50, Roggen 1189fd. 7,75, Auttergerste 7,5—8,00, Braugerste 8.25—8,50, Safer 8,00—8,50. Erbien sleine 10,00 bis 10,50, Riftoriaerbien 15,50, Roggenstleie 5,25, Meizentleie 6,50, Aderbohnen 10,00—10,25 per 50 Rilogramm frei Danzig. 60proz. Roggenmehl 25,75 Gld. Weizenmehl 000 alt, mit 25proz. Auslandsweizen 48,00 Gld. Weizenmehl 000 aus neuem Inlandsweizen 42,00 Gulden per 100 Kilogr.

Scrliner Produttenbericht vom 4. März. Amtliche Produttennotierungen per 1000 kg ab Station. Weizen märt. 249—253, Lieferung März 263—262,50, Mai 267,50—266, Juli 268—266,50, matter. Roggen märt. 145—149. pomm. 144—148, Lieferung März 159,50 u. Br., Mai 171,50—170,75, Juli 174—173 Br., stetig. Sommergerste 163—187, Winters und Kuttergerste 136—150, ruhig. Hafer märt. 167—167, März 171, Mai 176,50. stetig. Meizenmehl für 100 kg 32,25—35,75, behauptet, Roggenmehl 21—23, behauptet, Weizenslieie 10, behauptet, Roggensleie 8,90—9, behauptet.

21—23, behauptet, Weizenkiele 10, behauptet, Roggenkiele 6,50 op behauptet. Für 100 Ag. in Mark ab Abladestationen: Biktoriaerbsen 26—32,00, kleine Speiserbsen 23—25. Kuttererbsen 20—22, Peluickten 20,00—21,50, Acerbohnen 20,00—21,00, Widen 22,00-25,00, bl. Lupinen 11,50—12,50, gelbe Lupinen 13,75—14,50, Serradella, alte 1924er 14—21, neue 26,00—28,00 Rapskuchen 14,00—14,50, Leinkuchen 18,80 bis 19,00, Arocenichnigel prompt 8,20—8,50, Sojajchrot 18,50 bis 18,60, Kartossellocat 14,10—14,35.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke: verantwortlich für den gesamten redaftionellen Anhalt: Johannes Kruse; für Unzeigen und Mellamen: E. Prangodaft; Drud und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., fämtlich in Bromberg.

Die heutige Rummer umfaßt 8 Geiten einschließlich "Der Sausfreund" Rr. 46.

MIniere geehrten Lefer werben gebeten, bei Beftellnus gen und Ginfäufen fowie Offerten, welche fie auf Grund von Anzeigen in Diesem Blatte maden, fich freundlichft auf dasfelbe beziehen zu wollen.

Hand-Orill- u. Dibbelmaschinen



säen sowohl in fortlaufender Reihe als auch in regulierbaren Abständen, decken die Reihe zu und walzen gleichzeitig an.

2869

Einrad- u. Doppelradhacken

Unentbehrlich für Gärtnereien, Landwirtschaft und Forstkultur Sofort ab Lager lieferbar

Gebrüder R

Sw. Trójcy 14b BYDGOSZCZ Telefon Nr. 79

Telefon 212 Telefon 212 Gniezno

liefert aus großen Beständen für die

sämtl. Baumschulen-Artikel

Wie Obst- und Alleebäume, Frucht- und Ziersträucher, Coniferen, Rosen, Hecken- und Staudenpflanzen usw Preis- und Sortenverzeichnis wird auf Verlangen frei zugestellt.



Am Dienstag, den 9. 3. 1926 pormittags' 9 Uhr. findet im Gasthaus des Herrn Taube in Grutta

olzterní gegen Barzahlung statt.

Majorat Orle, Rreis Graudenz.

Fr. Hoensner.
Swiecie n./213.
Teleson 102. Terry abhanden getomm.

Gegen gute Belohnung abzugeb. Ed. Beidafid.

Goanista 28. 1983

Photograph. Runst-Anstalt

F. BASCHE, Bydgoszcz-Okole

Spezialafeller f. Kinderaufnahmen

Erstklassige Arbeit! Kleine Preise! 2990

Commerweizen (Benjinf), gelben

Ederndorfer Nübensamen

hat abzugeben zur Saat

Szae

Lindau, Lignowy, p. pelplin.

Saat Gemüse- und Blumensamen



Gras-, Klee- und Feldsamen aus erstklassigen in- u. ausländischen Züchtereien empfiehlt

St. Szukalski

Bydgoszcz, Dworcowa 95 a, Samengroßhandlung.

Kopfsalat "Maikönig" Telefon 839. Preisliste auf Wunsch gratis und franko.



Willi Kirchhoff, Zivil-Ing. Chedkiewicza 36, Tel. 227 liefert

KompressorloseDieselmotoren Sauggas-Motoren - Fabrikat Hille-Werke in jeder Leistung bis 1000 P.S., billigste Betriebskraft

Müllerei-Maschinen, Walzenstühle, Pansichter Schälmaschine, Universum

Wasserturbinen für alle Wasser-mensen u. Gefälle. Erste Fabrikate. — Günstige Preise. — Erleichterte Zahlungen. — Beste Referenzen. 2991

Holzauttion! Um Donnerstag, d. 11.d. Wits.,

mittags 12 Uhr.
vem Gafthause des Herrn Anton dem Gasthause des Paisderski, Mtrocza

ca. 300 m Bappein-Rloben

meistbietend gegen Barzahlung verlauft.
von Lehmann, Matyldzin. Ligowo Hazer

Wegen Aufgabe der Molkerei und Lands wirtschaft werden am

Mittwoch, den 10. März 1926

von vorm. 10 Uhr ab in Buszewo, pow. Bydgoszcz, nachfolgende Gegenstände gegen gleich bare Bezahlung verkauft:

Schrotmuble, Arcisfage, Mildlannen, Manmafchine und andere landwirtichaftliche Geräte, ichwere und leichte Magen, Schlitten, Rutich- und Adergeschirre, Pferde und Schweine, 180 bis 200 Pfd., 1 maifiver Schweinestall auf Abbruch, 1 Solabottich, 2000 Ltr.

21. Altmann.

offerieren: Größere Bücklinge

Posten in Kisten zu ca. 15 Pfd. 11.50 fette frische Ware nur

Grüne Heringe Sprotten: Flundern **Bratheringe: Rollmops** Oel-Sardinen

prima französische von 1.35-1.75 pa.Tilsiter Vollfett-Käse sowie andere Sorten.

Zitronen, Apfelsinen, Pflaumen Essig-Essenz: Tee in Packofferieren zu billigsten Preisen

Bracia Perlik, Hurtownia spożywcza

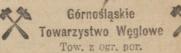
Tel. 1379 Bydgoszcz, Zduny 3 Tel. 1379

Gute Ware. Reelle Bedienung. Versenden auch nach außerhalb per Nachnahme. 2002

Oberschlesische

Kohlen Koks Briketts

ab Grube und ab Lager.



Tel. 133/113, Toruń Kopernika 7. Vertreterin des Konzerns "Robur" Katowice für Pommerellen.



Am 4. d. Mits. verschied nach furgem ichweren Leiden

Büroleiter des Związek Lekarzy Zach. Polski

im Alter von 23 Jahren. Eine ruchlose Mörderhand hat diesem hoffnungsvollen Leben

ein jähes Ende bereitet. In dem Berstorbenen verlieren wir einen fleißigen und ge-wissenhaften Beamten, der sich die Sympathien unserer Mitglieder erworben hat.

Chre seinem Andenken!

Schwager und Ontel, der

im blühenden Alter von 43 Jahren.

Dies zeigen in tiefstem Schmerze an

und Geschwister.

Budzichno, den 3. März 1926.

geb. Suge im blühenden Alter von 25 Jahren.

Rlodia, den 3. März 1926.

älteste und Rreissnnobale, ber

treues Andenfen.

widerfahren". Gpr. 14, 22.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen

Um 28. Februar d. J. entschlief fanft nach langem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden infolge einer schweren Operation im Krankenhause zu Lübed mein lieber Mann, unser lieber Sohn, Bruder,

Administrator

Elisabeth Golz als Fran

3da Schmidt als Mutter

Die Beerdigung hat am 4. Marg in Lübed ftatt=

Heute abend 8 Uhr entschlief sanft nach turzem schweren Leiden meine inniggeliebte Frau, die herzensgute Mutter ihrer drei unverlorgten Kinder, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. März, nachm. 2½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 2. März d. J. wurde nach furzem schweren

Leiden in die Ewigfeit abgerufen unser Rirchen-

Besitzer Herr

in Renjau (Rejowo).

hilfsbereite und aufrichtige Wesen des Entschlafenen,

sowie seine porbildliche Treue und Liebe gegen unsere

Rirche, der er noch auf seinem Krankenlager gedient hat, sichern ihm bei allen Gemeindegliedern ein

Resowo, pow. Tuchola, den 3. Märs 1926.

Die firchlichen Körperschaften.

Bahl, Pfarrer.

"Die Gutes denten, denen wird Treue und Gute

Innerhalb 7 Wochen ber zweite große Berluft für unsere Kirchengemeinde. Das stets freundliche,

Erich Soffmann nebit Rindern

Eltern und Geschwiftern.

Wilhelm Schmidt als Stiefvater

Związek Lekarzy Zach. Polski obwód Bydgoski.

Die Pommerellische Serdbuch- u. Schweinezucht-Gesellschaft in Toruń

Donnerstag, den 15. April d. 3., um 10 Uhr vorm.

Städtischen Schlachthose in Grudziadz

Jur Bersteigerung gelangen erstklassige Zuchtbullen mit voller Abstammung, Kühe und Sterken des schwarzbunten Niederungsichlages sowie Eber und Sauen des großen weißen Edelschweines (Yorkshire).

Rataloge werden auf Wunsch der Interessenten von der Geschäfts-stelle der Pom. Towarzystwo Hodowców Bydwła (Herdbuch-Gesell-schaft), Toruń, ul. Prosta 18/20, versandt und am Tage der Auktion am Eingang zum Auktionsplaze erhältlich sein.

Befanntmachung.

Für Industriezwede:

Bndgosaca, den 4. Mära 1926. Städtische Gasanstalt.

für Fortgeschrittene am 9. 3. Unmeldungen erbeten von 11-1 u. 4-7.

M. Toeppe, Gamma 9

Von 9-2 Dworcowa 56

Rechts-Beistand Dr. v. Behrens (obrońca pryw.)

on 4-8 Promenada



Anzeigen

emptiehlt sich Dittmann, G. m. b. H. Bydgoszcz.

Angebaut 8 seit 1871

Gelbe Eckendorfer Rote Eckendorfer Weiße grünköpfige Goldgeibe stumpfe Riesen-Möhren.

Wiechmann Dom. Radzyn, pow. Grudziądz (Pom.)

verbrauchenden Konsumenten ein solcher von

Bei ein. Berbrauch v. 150 m³ = 5% monatl.

" " " " " 1000 " = 25% "

(-) J. A. Ed. Tubielewicz, Dezernent,

Ede Dworcowa.

Rirdenzettel.

Bedeutet anschließend Abendmahlsfeier. Fr.-T. = Freitaufen. Sonntag, b. 7. März 26 (Oculi).

Bromberg. Bauls: firde. Borm: 10 Uhr Sup. Ahmann. 11¹/, Uhr Kindergoffesdenst im Ge neindehause. Nachm Uhr: Nachmittagsgottes Uhr: Nachmittagsgeries, dienst im Gemeindehause, Sup, Ahmann. Donners-tag, abds. 8 Uhr: Kas-stonsandacht im Gemeinde-densandacht im Gemeinde-musunbach.

hanje, Pfr. Burmbad, Evan gl. Pfarrfirde, Borm. 10 Uhr: Pfarrer Seletiel. 1/21 Uhr: Kdr. Gottesdienst. — Dienstag, abds. 71/2 Uhr: Monstrey, versammlung im Konstrey, mandensale.

Mandenjacle,
Chriftustirche, Brm.
10 Uhr: Pfr. Burmbach,
Fr.-T. 1/12 Uhr: Kbr.:
Ovitesdienfr. — Montag,
abends 7 Uhr: Berfammlung des evgl. Bereins ja,
Männer im Gemeindeh. Luther-Rirche. Fran

Enther-Rirde. (ytali-tentirahe 87/88. Horm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Lassand, 11½ Uhr: Kdr. Gottesdienst. Jungenddd. u. Erbauungsst. fallen ans. Donnerstag, abends ½8 Uhr: 3, Passionsandasst. Ev.-luth. Kirche, Bose. nerstraße 13. Borm. 91/2 Uhr: Beichte. Borm. 10 Uhr: Bredigtgottesdienst: Freitag, abds. 7½ Uhr

Bassionsgottesdienst, Pf (Bachmannst.) 8. Borm. 10 Uhr: Gebetsanoacht. 11 Uhr: Gonnfagsschule. Nadm. 4 Uhr: Gottes-bienft, Pred. Beiptema. Nadm. 5 Uhr: Jugends verein. Montan abends 7½. Uhr: Gesangsunde.

Baptiften- Gemeinde, Pomorsta 26. Borm. 91/ Uhr: Gottesdienst, Pred Beder. 11 Uhr: Sonns tagsögule. Nachm. 4 Uhr: Gotteshit.*, Pred. Beder. Donnerstag, abends 71/2 Uhr: Gebetstunde. Prinzenfyal. Borm.

Brinzenthal. Borm 9/3. Uhr: Gottesbienst Donnerstag, abds 8 Uhr Bibelstunde in Blumwe's

Jägerhof. Borm. 11 Uhr: Gottesdienst, danach Kindergoltesdienst. Schröttersborf. Brm. 10 Uhr: Gottesdienst, da: Kl. Barteliee. Nachm

5 Uhr: Passionsandacht Wite Gottesdienst Pfarter Leesch, Gogolin. Weichselhorft. Borm.

O Uhr: Kor. Gottesbienst. Nachm. 3 Uhr: Gottes-ien'. Mittwoch, nachm.

ottesdienst und Adm.

18th Vassinsongertesdit.

Otielst. Vorm 10 Uhr:

Bottesdienst und Adr.

Gottesdienst und Adm.

4

Gaatgutangebot Den Gasverdrauchern zur Kenntnis, daß die Rabatte, welche im vergangenem Jahre größeren Gasverdrauchern als auch der Industrie gewährt wurden, auch auf das Jahr 1926 ausgedehnt worden sind.

Jur Information geben wir nachstehend die diesbezüglichen Kabattiähe bekannt:
Gastonsumenten, welche jährlich über 1000 m* verdrauchen, wird ein Kabatt von 1 gr pro m* gewährt, dagegen über 3000 m* verdrauchen Konsumenten ein solcher von verdrauchen Konsumenten ein solcher von verdrauchen Konsumenten ein solcher von



Rene Rurfe für Anfänger beginnen am 15.3. Original v. Lochows Petkuser Sommerroggen

Original v.Lochows Petkuser Gelbhafer hat noch abzugeben die

Posener Saatbaugesellschaft T. z o. p., Poznań Zwierzyniecka 13. 3034 Telefon 60-77.

Am 4. März, mittags auf dem Wege von Bank Bydgosti, ul. Dąbrowskiego bis Kommisfariat Nako

Ulttentasche

m. größerem Geldbetrag verloren. Biederbringer 500 3ł Belohnung.

Nähere Angaben erbittet Softat, Olszewto, p. Natto. Billige Frühjohrs-Preif!

Rinder-Leder-Spangenschuhe
Rinder-Lederstiefel "braun"
Rinder-Lederstiefel "braun"
Rinder-Ladichuhe auch Stiefel
Damen-Leder-Salbichuhe "Ambarb."
Derren-Lederstiefel "Handarbeit"
Damen-Ladichuhe "franz, Absah"
Damen-Ladichuhe "neueste Fassons"

Aleider:

Rinderkleider Cheviot "Matrojenform" Damen-Faktenröde "Cheviot" Damenkleider "Cheviot" Damenkleider "reich bestickt" Damentleider "Neuheiten" Damentleider "Modelle"...

Mäntel:

Damen-Tuchmäntel "Seidenfutter".
Damen-Tuchmäntel "Glodenform".
Damen-Tuchmäntel "la Qualität"
D.-Gabardinemäntel "ganz a. Seide"
Damen-Ripsmäntel "Wodelle"....

Neuheit! Siite III Reuhelt

Stinderhüte "Seidentritot"
Damenhüte "Ripsseide"
Damenhüte "reich garniert"
Damenhüte "Glodenform"
Damenhüte "Modelle"

Wir führen

in Złoty, Goldzłoty und ausl. Währung bei höchster Verzinsung u. erledigen

alle bankgeschäftlichen Umsätze zu günstigen.

Bankverein Sepolno e. G. m. unb. H.

> Sępólno, alter Markt 11 im eignen Grundstück. 23 Gegründet 1883.

Prima weissen Bonbonsir

in Fässern zu 200 kg offeriert billigst

Lukullus, Bydgoszcz, Tel. 1670. ul. Poznańska 28. Tel. 1670

Die Höchstleistung der Kinematographie Das schönste Filmkunstwerk der Saison 1926

(Die Diebe von Paris)

Gewaltiges Sensations-Salon-Drama in 12 großen Akten, welches den Zuschauer in dauernder Spannung vom ersten bis zum letzten Akt hält und einen jeden bis ins Innerste ergreifen läßt.

Die Hauptrollen der zwei Buben Lalus und Walus verkörpern der 9 jährige Leslie Shaw (Engländer)

u. der 12 jähr. Jean Forest (Franzose) Verstärktes Orchester Keine erhöhten

W. Teutsch.

Eintrittspreise.

Ein jeder muß den Film geschen haben.

Zur gefl. Beachtung: Beginn der Vorstellungen 6.10, 8.45 Uhr und bitten wir das verehrte Publikum um recht zahlreichen Besuch der ersten Vor-stellung zwecks Vermeidung eines Andranges bei der 8.45 Uhr-Vorstellung.

2069

auch für Gärtner und Biederverkäufer,

da ich Pachtland räumen muß. Obstbäume, Frucht und Beerensträucher, Bierbäume Blütensträucher,

Borvflanzund Decksträucher, Galling= und Kletterpflanzen, Maeebäume.

Trauerbäume, Coniferen in vielen besten Sorten mit Ballen, Rletterrofen

und niedrige Rosen, Rhabarberstauden. rokes Cortiment por winterharter Blütenstauden 20. 20

Billig! Billig.

Echte Schweizer Seiden-Gaze Ferd. Ziealer & Co. Bydgoszcz 3046

Söchstpreise ä

ahle ich für sämtliche Felle und Nokhaare Gerbe und färbe alle Arten fremd. Felle, Habe ein Lager in aus-länd. u. hieligen Fellen. Auch werden sämtliche Belssachen angefertigt. Wilczak, Malborska 13

Alt Bromberg. Täglich Konzert Trio.

Restauracja

Dluga 12.

Imardomsti.

Dienstag, d. 9. März, abends nachmittags 3 Uhr n Seitere Kunst

Josma Selim Ralph Benagfy. Brogramm:

1. Vbt.: Carrière! Roman eines Mädchens in 5 Chanions.

II. Abt.: Durch eine rosenrote Brille-Chansons von heute und morgen-Rarten für Mitglieder 5.50, 4.50, 3.25, 2.25, Rarren jur Antigheber 5.5., 5.—, 3.75, nachm. ander 1.75 zl; für Nichtmitglieder 6.—, 5.—, 3.75, nachm. ander 2.75, 2.25 zl in der Buchholg. E. Sechi Nachf., fasse. Gdansta 19.

Transcripiel in 5 Atten (9 Vilbern) von W. von Goethe Musik von Beethoven. Eintrittstarten Freitag von 11-1 Uhr und ab 6½ Uhr abends an d. Theaterraffe. 1048 Sonntag, d. 7. März 26. nachmittags 3 Uhr

Deutsche Bühne

Budgosici I. 3. Freitag, 5. Mär: 1926

abends 71/2, Uhr:

du ermäßigt. Breifen:

Egmont.

Dperette in 3 Aften von Robert Bodansth und Bruno Sardi-Marben. Gesangstexte voit Willi Kollo.

Mujik v. Malter Rollo.
Eintrittstarter
bis einschließlich Sonnabend in Johne Buch handling, Conntag v., 11-1 dr u. ab 2 libi. nachm. an der Theater,



Schneiderei

Empfehle meine erftfl. ict. Sausichneiberin fertigt Damen- und Rindergarderobe in perfekt in sämtlicher Damengarderobe in evil. auch auß. d. Haufe. Schulz, Radielskasz, ill.

Wir bieten an jur Saat: Adermanus Ianubiagerite, Abiaat frühreif, für leichte und milde Böden. Dibbes lieberwinderhafer

für mittlere und beffere Boden geeignet. Edendorfer Aübenfamen, gelb u. rot.

Wir suchen zu taufen: Felderbsen u. Bittoriaerbsen, Saatwiden, Geradella und Kleefaaten.

Pruszezer Spar- und Darlehnskaffenverein, Gp. 3.3 n. o., Raiffeisenverein,

Pruszcz, pow. Swiecie.

Gottesdienst. Ragna. Uhr: Jungmödgemerein. Gartenbaubetriev, Mittwoch, abds. 6 Uhr: **Sw. Trojco** Nr. 15. 4 Maillansandach. 2631 Fernruf 48.

Deutsche Rundschau.

Bromberg, Sonnabend den 6. März 1926.

Pommerellen.

Areislandbund Culm.

Aus dem Bericht des Areislandbundes Culm (Chelmno), der am 13. Februar vom Vorstande erstattet wurde, heben wir nachstehende Einzelheiten hervor: Rachdem der Vorsthende, derr G. Bitte, die Anwesenden begrüßt hatte, erteilte er das Wort Herrn Spiher, Jegartowice, zur Bersesung des Geschäftsberichts. Das Warengeschäft batte im vergangenen Jahre die Gesamtunkosten von ca. 16 000 al auszudringen, wovon über 9000 al für die Geschäftsstelle des Areislandbundes in Frage kommen, außerdem 2700 al Haushaltungsunkosten. Die Versammlung genehmigte die ausgestellte Vilanz, und erteilte dem Vorstand und dem Geschäftsstührer einstimmig Entlastung. Da die und dem Geschäftsführer einstimmig Enilastung. Da die Festsehung und Einziehung der Beiträge ein wesentlicher Punkt aus dem Programm der Graudenzer Versammlung geweien war, wurden Punkt 2 und 3 der Tagesordnung gemeinsam behandelt. Herr G. Witte erstattete zunächt Bericht ihre die Versammlungen im Kalen und Greubenz und richt über die Versammlungen in Posen und Graubeng, und hob besonders die hochintereffanten Borträge der herren Brofessoren Gauser und Steding hervor, aus denen er der Berfammlung das Befentlicite in furgen Worten wieder-

Beidluß befannt, für den Landbund Weichselgau einschließlich beigeordneter Verbände einen Jahresbeitrag von 15 gr pro Niorgen zu erheben, und stellte den Antrag, für den Kreislandbund Eulm außerdem einen Beitrag von 10 gr im Jahr festzuießen, es sollen jedoch jedem Mitglied für das Jahr 1927 auf beim Kreislandbund getätigte Eintäufe 4 Prosent bis zu Einkanden des Kaltrags autgeleinigken werden das Bent bis gur Bobe des Beitrages gutgeschrieben werden, bamit es einerseits jedem ermöglicht fei, immer den nächstührigen Beitrag wieder einzubringen, andererseits dadurch auch diesenigen herangezogen würden, die sich zwar die Verzuhrigungen des Kreistandbundes oft und gern zunuhe machen, der Verkaufsabteilung sedoch wenig oder gar nichts du verdienen oeben. Die Versammlung nahm diese Austührungen äußerst beisällig entgegen, und ging sogar auf Verstellag nan herrn Spieler Vegartopice über den Ausserschlag nan herrn Spieler Vegartopice über den Ausserschlagen. Borichlag von Herrn Spiger, Jegartowice, über den Austrag des 1. Vorsitzenden hinaus, indem sie einstimmig 15 gr pro Morgen, im ganzen also 30 gr, dewilligte, wovon 5 gr als Betriebssonds für die Warenadteilung bestimmt sein sollten. Die Bezahlung sollte auch vierteljährlich ersolgen können. Unter großem Beisall wurde sodann der Granzbenzer Beisall ihrer die affentliche Alakkellung denzer Befchluß über die öffentliche Blofftellung denzer Beschluß über die diffentliche Slokuellung dersenizen bekannt gegeben, die immer noch nicht dem Landbund als Mitglieder angehörten, wobei auch deren geselschaftliche Bonkottierung empsohlen wurde. Gerr G. Bitte keilte hierauf der Versammlung mit, daß zum 1. Vorsihenden der Tariskommission Herr Clein ow. Kiadis, der aus Gesundheitsrücksichten eine Zeit lang dies Amt nicht batte versehen können und als kellners

lang dies Amt nicht hatte verseben konnen, und als stellverretender Vorsihender Herr E. Spiker, Zegartowice, gewählt sei, und sagte dieser Kommission für ihre ausopsernde und verantwortungsreiche Tätigkeit seinen Dank. Im Anschluß daran sprach der Geschäftssührer über die wesentslichten Bestimmungen der Einkommensteuer 1926 und teilte der Bersammlung die in der Situng der Steuerkommission vom 12. Februar 1926 fertiggestellten Richtlinien mit.

Bur die fagungsgemäß aus dem Borftande ausicheidenben Mitglieber Dr. Goerg. Rozgarth, von Loga, Bichorze, wurden sodann ohne Debatte dieselben Herren wiedergemählt, welche die Wahl annahmen. Dagegen lehren diedergewählt, welche die Wahl annahmen. Dagegen lehnten die beiden Borstenden aus gesundheitlichen und versön-lichen Gründen eine Wiederwahl ab. Da aus der Versammsung heraus keine Borschläge für eine Neuwahl erfolgten, sondern von verschiedenen Rednern immer wieder die Bitte geäußert wurde, die Herren möchten ihre Amter beshalten, so entschlößen sich beide, bis zum 1. Juli 1926 zu bleiben

die stattgefundenen Kreistagsmahlen, die trot großer Rosten die stattgesundenen Areistagswahlen, die trots großer Kojen für umfassende Propaganda seitens des Areislandbundes, und trots des Entgegenkommens des polnischen Großgrundbesites bei Ausstellung der gemeinsamen Wahllisten nicht völlig den erstrehten Grfola gezeitigt hätten. Er wies jedoch darauf hin, daß in drei Bezirken nochmals Wahlen stattsinden würden, in denen sichere Aussicht auf einige weitere Size gegeben sei, und stellte die Abhaltung von Wahlversammlungen in Aussicht. Zum Schluß erariss der 1. Borsitzende nochmals das Wort, und wies auf den dringend mötigen, sesten Zusammenschluß und Zusammenhalt aller Mitglieder im Landbund hin, und schloß um 2.30 Uhr nachmittags die Versammlung. Seine Rede klang in das Dichterwort aus: "Immer strebe zum Ganzen, doch kannst du selber ein Ganzes dich an!"

Grandenz (Grudziadz).

5. Mära.

Die Frau ohne Kus Operette in drei Aften von Richard Regler. Musik von Balter Kollo.

Bieder eine, die den Sprung von ernsthafter Dramatik binüber zum Tummelplatz der leichtgeschürzten Muse mit Eleganz und Berve getan hat: "Die Frau ohne Kuß". Der Titel klingt dramatisch. Ist das überhaupt möglich? das slüssige, zum Teil recht wizige und manchmal sehr komische Libreito stammt von Richard Keßler. Die Gesangsterte versätze Billi Kollo, der Sohn des Komposisken, der sich dabei als geschieter Mann mit starken sinn fürs Aktuelle erweist. Die Musik vom routinkerten "Opeseitensabrikanten" Walter Kollo, die geschmackvolle Instrusunführung wegen der nicht vollständigen Orchesterbeseitung nicht so zur Geltung kommen konnte, die temperamentvolle Rhussis zur Geltung kommen konnte, die temperamentvolle Bieder eine, die den Sprung von ernsthafter Dramatik

aufführung wegen der nicht vollständigen Orchesterbesetung Richtung werden der Schlager machen das Wert austräftig und dankdar. Das Aublikum amissert sich.

Der befannte Francnarzt Dr. Ernst Darkwig wird an freudigen Pos gerusen, um der Fürstin bei ihrem "ersten gung ist, daß er verecheicht sei. Er geht auf Vorschlag seiner ehe mit dieser ein zur größten Sekretärin Lotte Lenz eine Scheinsamgenbach und Fris Sperking, die beide in diese bis über Berlin durd Frischt, will sich nun Hartwig schehen Lasien. Nach Soite versieht es aber, ihn mit Hilfe seiner Freunde und Diebahanger, der aus Liebe zu ihr nach Berlin gekommen in deresischen Versankschaft, dem Prinzen Hisfen ist, eifersüchtig zu mechen. Darwig hat sich nur tatsächlich die Ehe ist ungültig, da die gesehlich vorgeschriebene Ausschie Est ih ungültig, da die gesehlich vorgeschriebene Ausschiederie die Che ist ungültig, da die gesetzlich vorgeschriebene Aus-bängefrist hamals wegen der raschen Abreise nach Persien nicht eingehalten wurde. Neuer Ansturm ihrer Liebhaber,

komische Eifersuchtizenen unter diesen doch Hartwig ist

fomische Eisersuchtzenen unter diesen doch Hartwig ist Sieger. Er heiratet sie nun wirklich. —

Um diese nicht übermäßig originelle Handlung, die aber amüsant zurechtzemacht ist, rankt sich allerlei Nettes und Lustiges. Das Telephon scheint eine besondere Liebe der Operetten = Lidretissten zur sein. Es hilfi über so manche Schwierigkeit hinweg. Bie im Kind der Brief, so hier das Telephon. Run kommt sa auch schon das Nadio dran; es eröffnet sich, se mehr Ersindungen gemacht werden, eine um so anregendere Perspektive auch sür die Operette. Die Musik ist ausgesprochene "Schlager"-Wusik, manchmal etwas seicht, in der Hauptsche aber liebenswürdig und melodiös, berechnet, um populär zu werden. "Das ist der Frühling von Berlin", "Gute Nacht, mein Liebchen", "Schade, Schat, das die Zeit so schnel vorbet war, wo ich dir doch einst so treu war", "Bersische Kose" und "So schon wie du sind nur die Sterne" erobern das Publikum und sichern der Operette bestimmt Ersolg. bestimmt Erfolg.

Die Regie sührte Valter Ritter d. A. mit bewunderungswürdiger Intensität. Er hat es nicht leicht gehabt, da ihm saft durchweg dis auf Erete Weiß und Villy Welke neue Kräste zur Versigung standen. Die musikalische Leitung oblag Musikdirektor Hetschen. Den Hauptersolg des Abends kann Grete Weiß (Lotte Lenz) auf ihr Konto buchen. Musikalisch begabt und sattelsest im Rhythmus versügt sie über schönes Stimmaterial. Mit dem ganzen Charme ihrer Persönlichkeit stempelt sie ihr lustig-keckes Spiel zu einer abaerundeten Leisung. Willn Welke ist e. der den Krinzen abgerundeten Leistung. Billy Belke, der den Prinzen Dussein Dichahangir mimte, machte seine Sache auch nicht schlecht. Die Partie ist schon wegen des fortwährend in gebruchenen Deuisch Sprechens schwierig, es gehört dazu große Konzentrationskraft, um nicht aus der Rolle zu fallen. Mir fam sein Spiel aber etwas zu wenig temperamentvoll vor. Den Frauenarzi Dr. Ernst Hartwig machte Otto Hinkelmann. Er war redlich bestrebt, sein Bestes au geben; in ihm steckt Talent, wie wir ja schon von früher wissen, aber den Anforderungen dieser Rolle ist er nicht gewachsen. Auch fällt er gegen seine überlegenere Partnerin Weiß au sehr ab. sain er gegen seine überlegenere Parinerin Weitz zu iehr ab. Seine Stimme ist klangvoll, aber sein musikalisches Empsinden rhythmisch unsicher. Daher brachte er auch das Duinztet "Das ist der Frühling von Berlin" völlig um die gesorderte Birkung. Hans Plikat (Fabrikbesitzer Georg Laugenbach) ist eine elegante Bühnenerscheinung; seine undeutliche Aussprache wirke aber störend. Mehr Amhition im Spiel wäre auch am Platz gewesen. Den Porträtmaler Fritz Sperling gab Billt Raab e überraschend aut. Er ist kleikig und kreham immer mit anner Auswarksankeit hei fleißig und strebsam, immer mit ganger Ausmerksamkeit bei der Sache, und beseelt von autem Willen. Sein Spiel war temperamentvoll und den Situationen entsprechend. Mehr Borsicht bei der Toilettenfrage! Es ist nicht sehr geschmad-voll, zu einem blauen Rock eine graue Hose zu tragen. Auch voll, zu einem blauen Rock eine graue Hofe zu tragen. Auch diese vielleicht scheinende Kleinigkeit ist zu beachten, denn sie verdirbt die Illuston. Sduard Brück (Otto, Diener bei Dr. Hartwig) und Ullrich Duday (Bote des Standesamis) hatten mehr Statistenrollen inne. Letzterer machte seine Sache recht gut. — Das Jusammenspiel war bei der Erstaufssührung nicht ganz einwandfrei. Diese hatte etwas "Generalproben-Charakter". Man hörte hie und da leise Zuruse des Regissenrs und merkte auch, das eine Souffleuse da war. Dies dürste sich ja bei den solgenden Aufsührungen selbswerständlich ändern. Die Regie aber war auf der Höhe, die dekorative Ausmachung geschmackvoll. — Das Stück sand warme Ausmachung und dürste wahrscheinlich nach Beseitstaung verschiedener Unebenbeiten vollken Ersolg bringen. verschiedener Unebenheiten vollften Erfolg bringen.

* Sieben Töchter und drei Söhne. In letzter Nacht wurde dem arbeitslosen Eisenbahnarbeiter A. St., Bracka (Brüderstr.) wohnhaft, ein erheblicher Familienzuwachs in Gestalt von Drillingen (Anaben) beschert. Da die Familie bereits sieben Töchter hat, sind jest nicht weniger als zehn Kinder zu ernähren, nodurch die Not der Leute bedeutend vermehrt wird. Die Drillinge sind, ebenso wie die Mutter, gesund und munter. Sie wiegen 3½—5 Pfund.

* Ungludsjaff. Der 12jährige Knabe H. Kittler (Radsgorna (Oberbergitr.) 44, der bei Strauchbeichneidungsarbeiten in der Stadtgärtnerei mittäfig war, wurde durch einen fallenden Ust nicht unerheblich verleht. Nachdem dem Jungen erste ärztliche Hilfe guteil geworden war, wurde er ins städtische Krankenhaus gebracht.

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Daß der "Heitere Aunstabend" des Wiener Künstlerpaares Josma Selim und Dr. Ralph Benatky weit über die jogenannten heiteren Abende hinausgeht und wahre Kunit bietet, geht aus den weiteren Kriitsen bervor, die wir nachtehend bringen: Jürich: Einen der Beitelungenen und genuhreichsten Abende beicherte und das ausgezeichnete Künstlerpaar Selim-Benatky Seistvoll und witzig im besten Sinne des Wortes waren die vielseitigen literarichmusstalischen Schöpfungen. Das den Saal dis zum letzen Binkelstütlichen Schöpfungen. Das den Saal dis zum letzen Binkelstütliche erleiene Publikum seierte die grazidie Sängerin und den am Flügel meisterlich begleitenden Dichter und Komponisten in selten stürmischer Weise. — Bersin, "Rational-Zeitung": Wie Josma Selim, diese pikante und von herzgewinnendem Humor beseelte Frau die Lieder zum besten gab, ist entzüdend. Die prächtig erklingt aus ihrem Munde der echte Viener Ton mit seinem ganzen Zauber, jener Ton, der nicht desiniert werden sann So wurde das Debut beider Viener ein Sensationserfolg sonderzsseichen. — "Rene Berliner Zeitg.": Wir haben dergleichen Daß der "Seitere Aunstabend" des Wiener Künftlerpaares Josma

nicht hier. Sie singt. Sie spricht. Sie hat tanzerische Zeichtigkeit . . . und Tragst. Sie hat den Scherz und die Rührung. Es
ist unnachahmlich — "B. 3. am Mittag": Bon Dr. Benakky auf
dem Flügel begleitet, singt die charmante brüneite Frau, suntelnd
und sprühend von Grazie und Bitz, die keden wienerischen Chansons, die ihre unerreichte Spezialität sind. Es durchbrausen Stürme des Lacheus den Saal. Keine bringt wie sie den schwebenden, wiegenden Ahvihmus des Biener Balzers. Ihre angenehm geschulte Simme klingt so berzitch, so warm und gemütvoll, daß sie den unvergänglichen Zauber des echten Biener Liedes von neuem verfändlich macht. — Es muß bervorgehoben werden, daß troz dieser außeroedentsichen Aunstweranstaltung, die wir am kommenden Mittwoch, den 10. d. M., im Gemeindebause zu erwarten haben, die Eintrittskarten, die es in der Buchhand-kung Arnold Kriedte, Miekkeniega 3, gibt, billig sind, so daß sich auch weite Kreise diesen Kunstgenuß bereiten können. (3001 **

Dentsche Bühne Grudzigdz. Nach dem großen Beisall, den die ceite Ausschlüchrung der melodicreichen und ansprechenden Operette "Die Frau ohne Auß" hatte, kann wohl damit gerechnet werden, daß die nächsten Aufsührungen sehr start besucht werden. Es dürfte sich daher empfehlen, sich beizeiten einen guten Platz zu sichen. Die einzelnen Melodien sind so ansprechend, daß sie bet den Zwischenspielen mitgesummt wurden, und es wird nicht lange dauern, dann wird man sie bet allen vossenden Gelegenheiten zu hören bekommen. Auch die Handlung ift slott und humorvoll und hält sich doch von allen derben Anziglichkeiten fern. (§239 *

Thorn (Toruń).

-dt. Die Judustries und Handelskammer gibt bekannt, daß tros eifriger Bemühungen zwecks Erlangung einer direkten Fernsprechverbindung mit Berlin, solche nicht auszuführen geht. Die deutsche Regierung hat hierzu keine zufuhren geht. Die benische megterung hat dierzit keine freie Leitung, und erst nach Legung des Durchgangs-kabels Berlin—Stettin—Stoly, das in diesem Frühiahr beendet sein wird, wird eine direkte Fernsprechverbindung Schneidemühl—Berlin eröffnet werden.

—dt. Frühjahrsarbeiten werden bereits in verschiedenen ftädtischen Anlagen ausgeführt, wie das Harken der Stege, Beete usw. Auch Neu- und Umpslauzungen von Blumen werden pargennumen

werden vorgenommen.

-* Weiteres Enchen nach der Leiche des ertrunte: nen zehnjährigen Sohnes des Eisenbahners Paul Wentzel hat noch nickts Positives ergeben. Da das Vasser ständig, steigt und der Ein- und Ausfluß aus der sogenannten Polnischen Weichel ziemlich reihend sit, wird die Leiche vermutzlich mit dem Strom fortgetrieben sein.

* Ein Betrunkener fällt in eine Schausensterscheibe. In vollständig betrunkenem Zustande wantte am letten Mitt-woch ein Mann durch die Neustadt und in die Katharinenftraße hinein, wo er sich mit voller Bucht an das Schaufenster eines Bonbongeschäfts (Ar. 10) anlehnte, so daß die aroße Scheibe barst. Die sosort zur Stelle gewesene Bolizei verhaftete den Trunkenbold und sperrte das Schaufenster ab. dis alle Waren aus letzteren herausgenommen und das Fenster mit Kisten zugestellt war.

Vereine, Veranstaltungen 1c.

Als erste Komödie der diedfährigen Spielzeit bringt die Deutsche Bühne Thorn am Mittwod, 10. März, abends 8 Uhr. Ludwig Fuldas "Gegenkandidaten". Das von köstlichen Humod duchzenene Etück, in welchem der gewandte Theaterdickter eine überal verbreitete menschliche Schwäche geißelt, erfreut sich bei den deutsichen Theatern großer Beliebtheit und dürste auch sier seine Birkung nicht versehlen. — Borverkauf bei Thober, Starn Annek 31. (Siehe Anzeige.)

* Enlm (Chelmuo), 4. Märg. Gin Raufmann stand ver dem Schöffengericht unter der Anflage der Unterschlagung. Er hatte Waren in Kommission erhalten, um fie zu verkaufen und den Erlös abzuliefera, ihm stand dann eine Provision zu. Nun behielt er aber die Waren im Werte port 300 Gulben gurud und lieferte fie nicht mehr ab. Er behauptet, daß er eine Gegen vederung habe. was aber der Warenbesiter als Zeuge leugnete. Coult war der Angeklagte nicht berechtigt, die Waren gurutenbehalten. Das Gericht verurteilte ihn wegen Unterschlagung zu einer

Geldstrafe.
h Goblershausen (Jablonowo), 2. März. Auf dem Bege zur Schule wurde am Sonnabend, 27. Zebruar, der sechs Jahre alte Knabe Siegesmund Bisniewist in Bardongowko von einem Auto, welches die Frau Herrmann-Rownminn bei Grandenz steuerte, überfahren. Schwerverlest nahm man den Knaben ins Auto, um ihn hierber in ärztliche Obhut zu bringen. Da ereignete sich zwischen den Gemein-den Riewalde (Rywaldzif) und Plowenz (Płoweż), Kreis Strasburg der zweite Unglücksfall, denn das Auto suhr in-folge unvorsichtigen Steuerns durch Frau Perrmann an einen Baum, frürzte babei in ben Graben und begrub alle vier Paffagiere, welche fich darin befanden, unter fich. Dem Knaben find mehrmals die Beinegebrochen. Fran Herrmann wurde an Ropf und Beinen ichwer verlett, mahrend die beiden anderen Perionen, barunter die alte Mutter der Fran S., mit leichten Verletzungen davonkamen Die erste Hilfe erteilte den Verlehten der hiefige Arzt

Dr. Braunert. * Konig (Chojnice), 2. Märs. Der Rabfahrer-verein Konig 1894 hielt fürslich im Hotel Centralny eine Monatsversammlung ab, in der Bericht über die Ergebniffe des letten Bintersportfestes erstattet wurde. Ferner

Ihorn.

Zwei hochtragende **o** Gierlen **o**

verkauft Ernst Goers. Starn Toruń, poczta Rozgarin.

Fette Sprotten Alundern Büdlinge

uim. i. 7 u. 15 Pfd. - Riften i empfiehlt C. Frisch,

Ermäßigte Breife!

Streichhölzer Bad 60 gr Soda . . Rfd. 10 gr Beiroleum Lir. 45 .. Brima Schmierielfe fämilige erklassigen Waschseifen

gebe spottbillig auch zum Wiedervertauf ab. Araczewsii

Fahrräder u. Zentrifugen

in Torun I. 3. Mittwoch den 10. Miarz Berfandh. Brzedsame e Tornn, Ede Chelmin-(Schlosserfix. Mr. 10.3079 sta, am Martt. pünktl. & Uhr abends Reneinstudierung:

> Begenfandidaten Romödie in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

mmer noch gut

Deutsche Bühne

Die

Alte künitliche Gebisse gesprenk. Plym. Rocks, 34 jähr. u. Zähne mit Stiften (Blatin) kauft u. zahlt

Spez.-Zucht d. Ausst.-Tiere ergänzt, à 40 gr, Kiste u. Porto extra. 2514 Grams, Graudenz Grudziądz, Telefon 616. Uhrmadergeschüft Torum, Ratarzyny 12

> Stroh Roggen=, Weizen= of gibt waggonweise

pafer drahtgeprest Landw. Großbandelsgeseilschaft m. b. H. Grudziądz - Tel. 988.

Drudfaden Reparaturen aller Systeme. 40 jähr. Praxis.

A. Renné, Toruń, Piekary 43.

Borverfauf v. 11—1 Uhr u. 3—5 Uhr im Grijeur geichäft Thober. Starn Rynef 31. Abendfalle ab 7½, Uhr. 3186

Billie Ullie Ullie an Rynef 31. Abendfalle ab 7½, Uhr. 3186

Billie Ullie Ullie an Rynef 31. Abendfalle ab 7½, Uhr. 3186

ieden Sonntag von 4 Uhr ab

Deutsche Bühne, Orudziadz. Sonntag, den 7. Mar: 1926 abends 8 Uhr, im Gemeindehaufe: Die Frau ohne Aub" Operette in 3 Alten von Richard Kehler. Musik von Walter Rollo.

Sonntag. den 14. März 1926:

Die Frau ohne Kuh" Eintrittsfarten im Geschäftssimmer Mickiewicza 15.

wurden 11 neue Mitglieder aufgenommen. Bu Berichie= denes wurde beichlossen, den Reigenfahrern in Anbetracht ihrer guten Leistungen beim Bettbewerb der D. P. R. B. befondere Chrenpreife in Form von Anerkennungsbechern

h Strasburg (Brodnica), 3. März. Auf bem letzten Woch en markt notierte man nachstehende Getreidepreise: Beizen 17—18, Roggen 10.25, Gerste 9.50—10 und Hafer 10—11 3f der Zentner. — Fetischweine wurden mit 75 3f der Zentner Lebendgewicht gehandelt. Ferkel find weiter im Breise gestiegen. Erstslassige Absahferkel kosieten 85 31 bas Baar. — In der Nacht zum 22. Februar wurde bei dem Be-sitzer Wackaw Czarnocki in Bachotek, im hiesigen Kreise, ein Einbruch & die bstahl verübt. Die Diebe stahlen ihm aus seiner Wohnung einen Pels, Paletot, Basche, Ringe und andere Gachen.

Aus Rongrefpolen und Galizien.

* Lodg, 3. Marg. Gine Rauberbande unter Guh= rung ihres Häuptlings Wladyslaw Wamrzuniak bildet verichiedenen Kreifen ber Lodger Wojewobicaft ben Schreden der Landbevölkerung. ordentsich gut organisserte Bande erschien bald hier bald dort in ihrem Auto und verließ ebenso schnell den Ort ihres Der Polizei gelang es por einiger Beit, ben Berbrechens. gefürchteten Bamranniat in Boiere gur Strede gu bringen. Die übrigen Mitglieder der Bande übten weiter ihr verbrecherisches Sandwerf aus. Nach weiteren energischen Nachforschungen gelang es jeht der Lodger Polizei, den Schlupfwinkel der Bande berauszubringen, und zwar follte fich das Gefindel im Saufe eines gewiffen 3dunsti

im Dorfe Eligium, Rreis Petrifau, befinden. daber eine ftarte Polizeimannschaft nach Eligium geschickt, die auch die Bande in ihrem Reft antras. Da sich die Ban-diten nicht ergeben wollten und auf die Polizei das Feuer eröffneten, wurde eine regelrechte Belagerung an-befohlen. Nach einiger Zeit schrift die Polizei zur Be-schießung des Gehöftes. Und als dies nichts half, wurde das Wohnhaus in Brand gesteckt, das völlig niederbrannte. Da die Banditen das Schießen eingestellt hatten, näherte man fich dem Gehöft und fand zwei der Räuber, vom Rauche erstidt, tot vor. Den anderen Banditen gelang es,

Brieffasten der Redaktion.

Alle Anfragen muffen mit dem Ramen und ber vollen Abreffe bes Sinfenders verfehen fein, anonyme Anfragen werden grunbfähltch nicht beantwortet. Auch muß jeder Anfrage die Abonnementsquittung beilfiegen. Auf dem Kuvert ift der Bermert "Brieffaften-Sache" angubringen.

E. D. 70. 1. Aufwertung in beiden Fällen 15 Prozent, und dwar für die 2500 Mark 462,90 3l., und für die 6000 Mark 999,90 3l.

P. B. in N. 1 Die lurrechnung beträgt eiwa 60 Prozent = 18518,40 3l., die nicht verjährten Jinsen mügen Sie nachzahlen. Zinsen verjährten Binsen nachzahlen, natürlich auch die vom 3l. 6. 24 ab. Der künstige 28 Inssuh nach übereinkunft. Die alten Jinsen werden nach dem ursvrünglichen Sake berechnet und dem Umrechnungsbetrage des Kapitals entsprechend reduziert.

P. M. in B. Unserer Ansich nach sind die Kunstichen eingestragenen Berpflichtungen gemäß den Borschriften der Auswertungsverordnung vom 14. 5. 24 zu erfüllen. Haftbar für diese Leistungen kann nach Lage der Sache nur der Eigentümer sein.

A. B. 1000. 1. Aufwertung 15 Prozent = 1285,50 Jl. 2. Ste brauchen nur eine Einreise nach der Freien Stadt. Alles zollfret. Sie brauchen zum Kaufabschluß oder Pachtung von niemand eine Erlaubnis. 2. Wegen eines solchen Bergehens liefert kein Staat aus und verlangt auch kein Staat Auslieferung.
A. Gr. L. Aufwertung etwa 60 Prozent = 1699,80 Jl.
Albert Th. in T. 1. Ja, der Erbe hat ein Recht auf etwa 60prozentige Aufwertung.
2. Ja, denn Sie haben ja die Schuld vertraglich übernommen.
3. Am 1. 1. 19 stand die deutsche Markt.
1,80 = 1 Jl., und im Juli 1910: 2,40 = 1 Jl.
M. S. 100. 1 Putwertung 10 Prozent = 00 cm 21 2 Tax

M. S. 100. 1. Aufwertung 10 Prozent = 90,90 3k. 2. Der Gläubiger kann das Geld nicht ablehnen. Die Frage der Berdugszinsen kann ftrittig sein, in jedem Falle betragen sie aber nicht 24, sondern nur 15 Prozent, und der Befrag wäre auch kaum der Kede wert. Das Kapital beträgt auf 15 Prozent umgerechnet

Nede wert. Das Kapttal betragt auf 15 Prozent umgerechner 272,70 Il.

"Lemag R." Sie sind deutscher Staatsangehöriger. 2. Dieser Teil hat ein gemäßigtes Alima und gehört zu den Gedieten, die im Lause der letzten Jahrzehnte eine Kornsammer der Welt geworden sind. Auch die Vieldzucht icht in böchter Blitze über die gegenwärtigen Aussichten für einen Einwanderer können wir Ihnen Zuverlässiges nicht sagen. Die Bewölkerung ist zum größeren Teilromanischen Ursprungs, indehen sind dort auch starke deutsche Kolosnien vorhanden, dem entsprechend ist die Stracke.

Miter Abonnent A. A. in E. Auswertung in allen drei Fällen 10 Prozent: 1, 96,2 Il., 2, 101,20 Il., und 19,4 Il. über die Künstigen Ainsen wienen Sie sich mit Ihrem Vertragsgegner verständigen. B. d. in A. Da Sparkenen nicht einheitlich, sondern sede einzelne nach ihrem Vermögen auswertet, ersabren Sie Authentisches über dem Sand der Sache nur bei der betr. Sparkasse.

M. H., In E. können nur 15 Prozent = 148,12 Il. an Kapital verlangen. Der Schuldner braucht aber vor dem 1. 1. 27 nicht zu zahlen. Imsen nach der Umrechung nach sibereinsunst.

Brund B. in Gr. Wir glauben nicht, daß Sie in Venländ in der Soche etwas erreichen, da Sie ia seit klugust 1922 hier in Bolen sehen. Am zweckmäßigsten schein es uns, sich an Ihr Starrösson au wenden; diese wird Sie schon auf den richtigen Weg

roftwo gu wenden; diefes wird Gie icon auf den richtigen Beg

Offeriere Geradella **Stedamiebeln** Bittauer, runde

Erbien Beluichten Wicken Alee und sämtliche Grassorten Saatgetreide u

Samen-Großhandlg. Budgoszez. Oworcowa 95 a. Tel. 839 — Tel. 1162

Runftdünger

St. Szukalski,

Gelomarii

Teilhaber mit 1000 3łoin für gern gef. Art. der Autobranche gesucht. Art. ist patent, u. wird imp.; Kapital wird 3. imp.; Kapital wird 3. Bergr. u. evtl. Kabrit. in Bol. benötigt. Eil-off. unter D. 2059 an die Gelchäftskelle d. J.

Landwirtstomter loty Vermög. u. Aus-euer, wünscht Herrenetannt= 3m. Heirat. usführl. Zuschr. bitte F. 3191 an d. Geschst

ev., mit eigen. Grundstüd, gutem Geschäft und Landwirtsch. such

Lebensgelährtin im Alter von 38—48 Jahren. Offert, unter **3.** 2053 a. d. G. d. 3.

Junger, vermögender Landwirtsiohn evangl., Anf. 20er, poln. Staatsb., wünscht, da

es an passens. Damen-betannish. febit, junge, nette, vermög. Dame weds Heirar Jennen zu lernen. Etn-beirat in Landwirish. bevorz. Distr. Ehren-lache. Off. nur m. Bild, w. zurüdges. wird, unt. U. 3264 a. d. Geschst. d. Z.

Grenengesuche Deutich = evangelischer

Lehrer

in hiesiger Gegend ge bürtigt u. erzogen, such Anstellung an ein. nur leistungsfähig. Privatjchule. Spezialfächer: Deutich, poln., franz., deutiche, allgemeine u. poln. Geschichte. Gefl. Angedote unt. V. 3251 an die Est. dieser Itg.

Leitende Stellung

meinen Beamten.

lange Jahre Gutsbesiker, (Wittw.) mit sämtl. Bodenverhältn. sowie Unwendung von lünktl. Dünger, Bserdes und Viehzucht vertraut, der

sichtigt seinen gegenw. Posten 3. 1. Juli evil, 1. Oftober aufzugeben zwecks Berbesserung. Gefl. Offerten unt. T. 3263 an die Gichst. d. 3.

Inspettor ledig, mit mehrjähria. Braxis u. aut. Žeugnist. in allen Zweigen der

Iandwirtschaftl. Schule besucht und einjähr. Praxis, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, fucht Stellg. Offert. an **B. Kedde**,

Offert. an B. Kedde, Espeziown, pow. Chojnice. 3250

26 J. alt, unverh., in unget. Stellung, mit 7-ähr. Praxis, d. deutsch. u. polnisch. Sprache in u. polnisch. Sprache ir Wort u. Schrift mäch tig, s**ucht** v. 1. April d. I anderweitigStellung. Gute Zeugnisse und Empsehlung. vorhand. Gest. Off. u. D. 2739 an dieGeichäftsst. diei. Ztg.

Suche Stellung als Gehilfe

in einem Gifen- oder Rolonialwarengeschäft, ab 1. 4. oder 1. 5. 1926. Gefl. Off. unt. 5. 3201 an die Gst. d. 3. erbet. Ranimann

34 Jahre alt, Rolonials warenbranche, früher ielbständ. such Stellg. oleich welcher Branche. I a Neierenzen. Beherrsche beide Landessiprachen in Wort und Schrift. Off. erbeten unter W. 2052 an die Geichäftsitelle d. Ig. Raulichul und etwas Wetallarbeiten. luch 34 Nohre alt. Rolor Sung. Gattlergeselle

ev., sucht Stellung in einer Werkstatt oder auf einem Gut. 1942 Karl Stölting, Traeciewiec, pw. Bydg.

Millergeselle lucht vom 1. April ob. lpät. Stellung. Gfl. Off. u. R. 3253 a.d. Gft. d. 3.

Müllergeselle 20 Jahre alt, mit lämt-lichen Mühlenarbeiten u. Gauggasmotor ver-traut, fuct per sofort oder 1. April Stellung. Gest. Angebore an 3260

Karl Busch, Buct-Pomorze.

evil. veriretungsw. Berwalt. bei Abwesenh des Besigers. Frost, Dansta-Langsuhr. Althosweg 6. Freistaat Dansig.

mit 18-jähr. Braxis, verh., (Oberschles.), gute Erfahrg, in allen Zweig, des Gartenberuses, hauptsächlich in der produttiven Leitung im Gartenbau, mit best. Zeugn. u. Empf., beab-

ges Gärtner, To firm auf dem gesamter Gebiet d. Gartenbaus Paul Quaas, 317. n allen Zweigen der Pow. Grudziadz.
Landwirtich, a. erfahr., jucht per lofort oder später Etellung.
Offerten unt. B. 3269
a. d. Geichst. dies. Zigen all. Zweig. der Gärten all. Zweig.

nerei erfahr., fuct zum 1. April in größ. Guts-1. April in größ. Guts-gärinerei Stellung. Offert. unter B. 2909 and. Geschäftsst. d. Igg. richten an

Suche von fofort ober Gienothpiptin nd. Gefretarin

Bin firm in Stenogra-phie u. Echreibmalch., in Buchführung bew. u. mit fäntl. Büroarbeit. vertraut. Off. u. C. 1975 an d. Gelchäftsst. d. 3tg.

vertraut mit allen ein: chlägig.Arbeiten, meh-rereJahre Büropraxis

Anfängerin

welche Handelstursus mit gut. Zeugnis be-endet hat, sucht Stellg. Einige Kenntnisse im Bolnischen. Offert. u. V. 1656 a. d. Gst. d. VI.

Metallarbeiten, sucht zum 1. April sich zu verändern.
Angebote erbitte zu "Bar", Grudziadz, ul. Toruńska 4, unter Nr. 201.

Nr. 201. 3122 Suche Stellung als Rindermädchen

Hietsch, 2071 Ossowa-góra 49. **Berf.** Schneiderin die a. Koltüme, Lind., Kleidung schick u. billic anfertigt, lucht Beschäft m besser. Säusern. 205 Garbarn 10, 11, Its.

Junaes, fleihiges incht Stellung gutem Hause als e Rinderfräulein

Sehr finderlieb, im Nähen bewandert.

Wirtin fucht von April Stellung bei einzeln. Herrn. Off. u B. 2014 a. d. Geschst. d.G.

Engl. Wirtin, deutich, u.poln. sprechend, sucht v. sofort oder 15. 3. Stellung. Offerten u. D. 2013 an die Geschäftsst. d. 3tg.

Wirtin thr aut erfahr, in all.

Zweicen d. Saushalts, perfett im Rod., Bad., Einweden, judt Stelle auf einem ar. Gut vom 1. April 1926. Off. unt. 3. 3169 an b. Gft. b. 3.

En. Mefihertochter fuct Stellung m 15. 3 od. 1. 4. als Mirtidaftsfräulein oder Stütze im bürgl. Haush. in Bydg. oder Umgeg. Gute Zeug-Umaea. Gute Zeug-nisse vorhanden, Off, a Buchhdig, Wasdowsti, Golec-Kui. 12267

Belikerstochter fucht Dauerstellung

von sofort oder 15. 3. gewandt im Rochen Mähen. Besitzesehr aut Zeugnissen. Offerten zi Mt. Flemming,

Solec Kuiawsti, Toruńska 3. Veff., ält. Mädchen

erfahr, in Sausha't u. Krantenpflege (ehm. Schwester), lucht Stel-lung ab 15. März. Off. erb. u. B. 2009 a.G.b. 3 Junge gefunde Frau ucht von sosort Stellans Umme. Ort gleich Battowa

indt vassende Bestadt ung, evtl. nur
für den Nachmittaa.
Offert, unter N. 3227
and. Geschäftsst. d. Ig.
Mussen Mädden
mit euter M. 3249.

ulica Geminarnina 10

mit guten Zeugn. sucht Stellung. 1954 Piastowsti, Pomorsta Nr. 22/23, 11, Ifs.

in Szczepantowo, Lubawa, Pomorze.

Orlovius. inRechts-u. Sypothel.-Ungelegenheit. erfahr., polin.u.difd. Korrespon-denz perfest, von sofort od. 1. 4. gesucht. Kaut. erwünscht aber nicht Bedingung. Wies Tight. Gehaltsampr. erbeten, Kran Else Baul, u. B. 2049a. d. Git. d. 3. Tüchtiger selbstereit.

Tücktiger selbständig arbeitender Stellkachtet möglichst alleinstehend und eigenes Hand-werfszeug, für Nepara-tur und Neuarbeit sofort gesucht. 3249

in Chelmno, Modna 14.

Für meinen neuen, epochemachenden Artikel werden General- und Bezirks-

mit etwas Kapital gesucht.

Fabryka Wyrobów Drzewnych Bydgoszcz, Matejki 3.

wird für 1. April von hiesiger von Bethmann Hollweg'ichen Schloß= aärtnerei gesucht. Nicht zu junge Leute, welch wirflich schon Ersahrung besitzen u. selbständ arbeiten können in einer größ. Gewächshaus-anlage mit Frühbeeten, in Topfpfl.- Kultur, Gemüse-, Blumenzucht, Deforation, etwas Binderei u. Formobstichnitt wollen sich meld. Empfehlung. u. Zeugnisabschr. über bisberige Tätateit jowie Gehaltsforderung bei freier Station ohne Leibmasche erbeten an:

Obergärtner Edardt, Aunowo Kraiński, powiat Wyrzysk. 3218

eingeführt bei Haushaltungsgeschäften etc. sofort gesucht.

bevorzugt. Offert. u. R. 2004 an die Git. d. 3

Gesucht zum 1. April

Wirtin oder

Wirtschaftsfrl.

perfekt im Kochen, firn in Federviehaufzuch

für großen Landhaus-halt, bei hohem Gehalt

Nähe Danzig. 325 Off. m. Zeugnisab-ichriften und Gehalts-ansprüchen an Frau

Ritterautsbes. Soene. Bepowo, p. Zukowo pow. Kartuzy.

Für großes Restaurant gesucht zum 1. April

eine nur perfette

Rindermädchen

ür 2 Kinder, das auch twas Hausarb. über

ninmt; beibe beutsch; sprechend. Borstellung nur mit Zeuc nissen. Frau L. Helse, Torus-Motre. ul. Codiestiego 32/34.

Gesucht zum. 1. April

ein sauberes, evange lisches (bevorzugt) 319

Fabryka Wyrobów Drzewnych Bydgoszcz, Suchev. lof. ein. tüchtig. | Gebildetes Fräulein

Maschinen= Reisenden

für Landkundschaft geg. Brovision. Meld. unt. U. 2045 an die Gst. d. Z.

Rautionstablaer

solideErscheinung,wird von sof. für ein Danz. Restaurant gesucht, in Oliva 303. d. Laufgegend d. Stadt **《李文·中国》《李文·英文·英文·美文·李文·李文·**

Eine ältere, gebild. evgl., rüstige

Landwirtsfrau 3um 1. April cr. findet

Beantle für guten gegenleitige Berg, von bald od. 15. April ges ucht. Off. mit Bild unter G. 3198 an d. Gefchst. d. 3tg. einsend. rung. Gesuche m. Zeug. Gesuche m. Zeug.

ein besseres, nicht zu junges 3225

Suche zum 1. April jung. Mädchen Wirtschaftsfräulein oder Stüke

pow. Grudziadz.

Gesucht 3. 1. 4. eine evangt., nicht zu junge, durchaus zuverlässige

Zeugnisse u. Gehalts-ansprüche einzusend. an Krau Kittergutsbesiter Matthes, Rielub 2247 b. Wabrzeżno (Briefen) Bommerellen

Suche besseres 3223

Rindermädden

Suche zum 1. 4. ein tüchtiges, ehrliches verkaufe oder vertausche nach Deutschland mein im poln. Kirddorf mit la Landwirtschaft. Gebäude gut, alles massiv, ar. Räumlickeiten, für jedes Unternehmen geeignet. Sichere Broditelle! Kapitalkrästige Ressett. wollen sich schnen melden unter A. 2042 in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

für alle Hausarbeit Fr. Mewes, Miem. Stwolno

Ein ordentl. Madchen mit guten Zeugn. für Haushalt v. 15. 3. gel Bom Lande bevorzugt Paul Rraufe, Bade meister, Torunsta 116.

in-u Vertaufe

haus mit Garten od. Baupl in der Stadt faufe. Off u. G. 2022 a.d.Gst. d.3

Haus mit Bäckerei in poll. Betrieb, 75%

in voll. Bettleb, 157 deutsche Bevölferung krankheitsb. sok. zu vi Geleg. am Markt. Ofi unt. G. 1995 an d. Gicki

10 friidmildende ul. Matejki 3. oder hochtrogende für meine beiden Mä-dels, 4 u. 6 J. alt. per 15. April sel. Etwas Rähen, Musttlenntnisse iew. Mithilfe i. Saush. erw. Deutsche Jüdin bevorzugt. Offert. u.

aus m tauft Gut Richtershof. b. Wnfota.pw. Wnrzyst

Eine junge, hochtragende fteht zum Berkauf. 2048: Brahnau b. Bydgoszcz, Smolenska 11.

200 Jum Berfauf hochtragende Ruh. Bndgoszcz, Glinki 59 Fligel vertauft

Cofftürengeschäft, Bu verlaufen: Geige, Bogen mit Goldidmiede-Sand-Kaften u. deutsches werkzeug, Notenbuch für Musik- Aunstbücher u. anderes

schule. Anfragen bei F. Erawala, Welniann Knnet 4. 11 Tr. 2058 Gneisezimmer

und Echlafainmer in Eiche, allermodern-ite Ausführung, vert. preiswert, auch auf Teilzahlung 3170. auf Gustav Weese, Tischlerei Jactowskiego 33.

Ehaimmer moderne Aüchen bill.3.verf.Aosciusii56, (Königitr.) 9064

(gebraucht) von mittl. (größe, für Restaurationszwede, zu lausen gesucht. Angebote mit gelucht. Angebote mit Beschreibung u. Ang der Größenverh. sowie des Preises erbittet niteres Mädchen Röchen nicht Beding.; nleichzeitig ein zuver-ässiges, sauberes

G. Schütz, Browar Ibasinn. Geb. Teppich 4×2¹/₂, Mtr., Paneelbreit, 2 neue Kleider 3. vt. Dr. Warmiństiego 15.11. 2067

Rosen - Gantiarioffeln pro 3tr. 2.50 zł gibt ab Dominium Ofowiec, pocsta Straelemo 2070

Moggen und Stroh

auch kleine Bosten sofort lieferbar. Schriftliche Off. erb. an Kartofielgroßholg. Albert Brose, Danzig I. Damm 17.

Eichen-Bohlen Scharff. par. befäumt, ternfrei, 2 4 " ftart, 10 " D. B., 10 Sub D. L., fob oder frei Danzig. 10 Fuß D. L., fauft

Rrantheitshalber

Geschäftsstelle bieser Zeitung.

500-600 3entner

M. Lonall, Danzig, Hundegasse Rr. 61. Einige 100 000 eini. Rlaffifer= 3 Riefernpflanzen Bibliothel such au faufen Gutsverwaltg. Brapfiet, 120 Bande, Brodhaus-

v. Torun. Gauerfraut in neuen, eichenen Fässern von ca. 200 kg

Lexison, große Aus-gabe, zu verkauf. Off. unt. Ar. 312 on die Ann.-Exp. "Aurier" Bartowa. 2066 5.-Fahrrad, f. neu, bill. 3dunn 6, I, l. Inhalt, oder in franko einzusendenden Fässern Domin. Rotowiecto,

Gut erhaltene Schreib-Maschine now. Bleszew. 1992 gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. u. C. 2056 an die Geschst. d. 3tg Ractoffelmehl= und gute, reine Zudet-Güde Suche gut erhaltenen

Bonnmagen tauft ingrößeren Bosten M. Bittner, Aról. Jadwigi 8, I. Telefon 1935. 3172 nebst Geschirr zu kaufen. Angebote unt. F. 3183 an die Gichst. d. Z. erb. Rinderwag. (Brennab.) 3. verl. **Eniadectich** 43, 111 Tr., b. Portier. 205:

30 P.S.

uiw. nebst Preis unt D.3228 a. d. Geschst. d.

vert. M. Rolodsinsta, Ustronie 11. l Ir. 1967

vollgatter mit 40 cm Durchlaß-weite hat abzugeben

Torun-Motre,

Henry Sonigfuchen 3232 11. Schofoladen-Fabrik.

Gutsverwaltg. Pranfiet, p. Toruñ. Tierärztlich untersuchte

Ruhmild vert.

Wilczak, Malborska 13.

Bordeaux-Lotomobile jofort zu kaufen ge-

fauft Carl Behrend & Co. ul. Gdaństa 16/17.

Bachtungen

Der Grundstild Ein gebrauchtes gelucht. Angeb. erbet. Echnellauf = Balzen = R. Wüller. Smolinfi

> Wohnungen Wohnung,

23im. u. Küche, geiucht u. Schofoladen-Fabrit.

Es stehen zum Bertauf, gut erhalten:

1 Veldschmiede, ein Ambok, 1 Pohremachine, 1 Schrands

machine, 1 Schrands

tradine, 1 Schrands

1 leer. Zimmer Böttcher, Przechowo. Wenig gebrauchten von alter Dame su effectschen Baldpflug R. 3206 an d. Git. d. 3.

für Ronfitur = Gelchaft geeignet, im Zentrum oder am Bahnhof ge-Raufe jed. Mild Menge su höchsten Breisen. 2046 (Frantenitrake).

Je einige Hunderi Zentner "Dbenwälder Blaue", "Werder"

Gantartoffela 1. Ablact, zu verfaufen ul. 20 streania 30. II. 116.
oder gegen "Karnafia"
od. andere stärfereiche 1-2 möbl. Simmer faust zu Tagespreisen voter gegen "Parnasia"
Säckel-n. Schrotwerf od. andere stärfereiche Rown Annet 2013 Aartosseln einzutausch.
(Neuer Max.1)
Rr. 3, i. Hose, Tel. 1452.
Olszewio, p. Ratio.

1-2 midl. 3immel an 2 Berson., auch Sherman, auc

Möbl Zimmer 1-2 aut möbl. 31m.

abzugeben. ul. 20 ftpcania 30, II, Ifs.